

# Zeitung aus dem Riesengebirge

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 54.

Hirschberg, Dienstag den 10 Mai

1870.

Berlin, den 7. Mai.

Das Deutsche Zollparlament ist heute Nachmittag 3 Uhr von Sr. Majestät dem Könige im weißen Saale des Residenzschlosses in der üblichen Weise mit folgender Thronrede persönlich geschlossen worden:

Geehrte Herren vom Deutschen Zollparlament!

Als Ich Sie bei Eröffnung der ersten Session der Legislaturperiode willkommen hieß, deren letzte Session Ich heute inne sprach, sprach Ich die Zuversicht aus, daß Sie, das gemeinliche deutsche Interesse fest im Auge haltend, die Einzelnen Interessen zu vermitteln wissen würden. Die kurze, aber bedeutungsvolle Session, welche heute zu Ende geht, hat diese Zuversicht gerechtfertigt.

Die Revision des Vereins-Zolltarifs, welche den Schwerpunkt Ihrer Thätigkeit bildete, berührte zahlreiche und wichtige Interessen und mußte deshalb zu einem lebhaften Kampfe der Ansichten führen. Es ist Ihnen gelungen, aus diesem Kampfe verbündeten Regierungen leitend gewesenen Gesichtspunkte festzuhalten und die streitenden Interessen versöhnt. Sie verdanken dieses Ergebnis dem nationalen Geiste, welcher lieb gewordene Wünsche und lebhaft empfundene Besorgnisse zurücktreten ließ vor der Erkenntnis, daß ohne ein Opfer von jeder Seite die Interessen unseres Vaterlandes gebotene Vollendung des Ihnen vorliegenden Werkes unerreichbar sei. Die verbündeten Regierungen sind Ihnen in demselben Geiste entgegengetreten und so ist, bei allseitigen ernsten Bemühen, die Feststellung einer Reform gelungen, welche durch die Beratungen dreier Sessionen gereift war. Diese Reform, indem sie den Tarif vereinfacht und die Beschaffung von Gegenständen des unmittelbaren Verbrauchs, von Hilfsmitteln für die Arbeit und von Materialien für die Gewerbe in ausgedehntem Maße erleichtert, eröffnet der Produktion neue Bahnen, sichert dem Ver-

kehr einen weiteren Aufschwung und verhelkt dem Wohlstande im Deutschen Zollverein eine steigende Entwicklung, während sie durch geringe Mehrbelastung eines Verbrauchs-Gegenstandes die finanziellen Grundlagen des Tarifsystems wahrt.

Die mit den Vereinigten Staaten von Merito und mit dem Königreiche der Hawaischen Inseln abgeschlossenen Handelsverträge haben Ihre einmütige Genehmigung gefunden. Ich vertraue, daß die durch diese Beträge gewonnene Sicherung der Rechte des deutschen Handels, der deutschen Schifffahrt und der in jenen fernen Ländern wohnenden Angehörigen Deutschlands nicht nur die wirtschaftlichen Beziehungen zu jenen Ländern fördern, sondern auch ein Pfand der Anhänglichkeit unserer auswärtig weilenden Landsleute an das gemeinsame Vaterland bilden werde.

Im Laufe der dreijährigen Thätigkeit, welche Sie heute beenden, haben Sie, geehrte Herren, im Zusammenwirken mit den verbündeten Regierungen, zu dem Abschluß der räumlichen Ausdehnung des Zollvereins den Grund gelegt, die Beziehungen des Zollvereins zu zweien durch Stammes-Verwandtschaft mit ihm verbundenen Nachbarstaaten und zu anderen für seinen Verkehr wichtigen Ländern geordnet, die Besteuerung zweier wichtigen einheimischen Erzeugnisse geregelt und die Gesetzgebung über den Verkehr mit dem Auslande in allen ihren Theilen neu gestaltet. Die segensreichen Früchte dieser Thätigkeit sind zum Theil bereits vorhanden, zum Theil mit Sicherheit zu erwarten. Der Dank des deutschen Volkes, dessen Gedeihen Ihre Thätigkeit gewidmet war, wird Ihnen nicht fehlen.

So entlasse ich Sie, geehrte Herren, in der zuversichtlichen Hoffnung, daß auch die künftigen Versammlungen des Zollparlamentes unserem gemeinsamen Vaterlande zum Segen gereichen werden.

Nach Beendigung der Rede trat der Staats-Minister Delbrück vor den Thron und erklärte im Namen der verbündeten Regierungen auf Allerhöchsten Präsidialbefehl das Parlament des Deutschen Zollvereins für geschlossen.

## Politische Uebersicht.

Die allgemeine Abstimmung des französischen Volkes über die neuen Grundzüge der Verfassung ist nun erfolgt und wir werden ja sehen, ob die wiederholten Versicherungen Olliviers, daß keine Reaktion eintreten solle, in Erfüllung gehen und das Napoleonische Regime den Forderungen und Bedürfnissen der Zeit entsprechen wird. Traurig genug ist es

jedoch, wenn eine Regierung zur Heilmethode des erkrankten Kaiserreichs so anreizende Mittel wie das Central-Comité entwickelte und sogar ein vielleicht nicht zu leugnendes Complot bei den Wahlmannövern benutzen muß, um aus dem Plebiszit wenigstens mit einigem Anstande hervorzugehen. Es muß doch wohl schlimmer mit dem Kaiserreiche und dem „Gretter

(Jahrgang 58. Nr. 54)



der Gesellschaft" bestellt sein, als wir denken, da Er nöthig hat, das „Nothe Gespennst" mit dessen Verschwörern als Pölpaz zu benutzen und damit die Bourgeoisie und die Bauernschaft zu bedrohen und zu erschrecken. Hätte Napoleon nicht Furcht gehabt, durch den Volksbeschluss, welchen er über die Köpfe des gesetzgebenden Körpers hinweg als Richter entscheidend ließ, zu unterliegen, würde Er und Seine Regierung gewiß solche Stimulansmittel nicht in Anwendung gebracht und die, mit Seinen Wahlzetteln haustrenden, Apostel zu Hause gelassen haben. Was wird nun aber die französische Nation durch das Plebiszit, auf welches alle Politiker Europas und wohl auch die Amerikas ihre Blicke richteten, gewonnen haben? „Kladderadatsch" verbühlt uns auf diese Frage im Wochenkalender seiner Nr. 21 zu einer Antwort; er sagt:

„Man hat von je dem Schein geföhnt,  
Doch innen um so mehr verhöhnt  
Gerechtigkeit und Blick:  
Das plebiszit'ische Possenspiel  
Von je dem Volke wohlgesiel —  
Und besser ward es nicht!"

Das Complot betreffend, haben wir noch zu registriren, daß der Bombenfabrikant entflohen ist, die Polizei ihm zwar auf der Nordbahn auf der Spur war und bis Arras verfolgte, dann aber nichts von Kossel entdecken konnte. Dafür hat man seine — Frau arretrirt, die in die Pläne ihres Mannes vollständig eingeweiht sein soll. Das Sprengmaterial der Bomben soll aus 20 Theilen Chlorkalium, 10 Theilen Cyanalkalium und 5 Theilen pulverisirter Schwefelblumen bestehen. Diese Mischung soll nach Aussage von Chemikern für denjenigen, welcher sie zubereitete, viel gefährlicher, als für die sein, welche er damit in die Luft sprengen wollte. — Der Siegelbewahrer Ollivier versicherte einem Zeitungs-Redacteur, Namens Dalloz, auf eine Anfrage, ob die Regierungsmaßregeln, vielleicht eine Wendung zur — Reaction seien, daß es kein freieres Land gebe, als Frankreich, nota bene, unter dem Schutze der Napoleoniden. Wir wollen jedoch erwähnen, daß der Minister wohl vergessen haben mochte, daß alle tühnen Redner gegen das Plebiszit am andern Morgen verhaftet und auch der Redner Alfisi in Creuzot festgenommen wurden. Als jedoch 2000 Arbeiter ihm an die Bahn das Geleite gaben, erhielten die Lanciers den Befehl, auf sie einzutreten, so daß ein Kind zertreten und dessen Mutter schwer verlegt wurde. Sind das nicht die sprechendsten Vorboten der zu erwartenden, verheißenen Freiheit unter „dem Schutze der Napoleoniden?"

Ein Madrider Telegramm meldet: In der heutigen Sitzung der Cortes stellte Ardanaz den Antrag, die Wahl eines Königs zu beschleunigen und wies gleichzeitig darauf hin, daß vor Allem zwei Candidaturen in Betracht kämen, nämlich die des Herzogs von Montpensier und Espartero's.

Prim antwortete hierauf, daß es wohl der allgemeine Wunsch sei, aus dem Zustande des Provisoriums herauszutreten, daß aber bisher alle von ihm gemachten Anstrengungen, Spanien einen König zu geben, vergeblich waren. Er ist der Ansicht, daß die Cortes, bevor sie auseinandergehen, ihre constitutionelle Aufgabe lösen müssen, doch sei es zweifelhaft, ob die Krönung des Gebäudes in der Weise erfolgen könne, wie es Ardanaz wünscht, er selbst werde sich keiner Lösung, die in dieser Frage vorgeschlagen werde, widerlegen.

Am Mittwoch erfolgte in Rom die Abstimmung über das Schema de parvo catechismo und am Freitag sollten die Verhandlungen über das Primat des Papstes beginnen. Dieser soll (nämlich Pius IX.) nebst seinem Cardinal-Staatssecretar Antonelli, seinen Humor und seine Ironie über die machtlosen Vorstellungen der fremden Gesandten kuit machen. Der österreichische Gesandte soll am ungünstigsten im Vatican angesehen sein, während von den

Großmächten England allein noch keinen Schritt zur Beilegung und die Beschlüsse des Concils gethan hat.

Aber wichtig für den Frieden der Welt ist die kurze, inhaltschwere Nachricht, daß drei englische Kriegsschiffe, von Malta kommend, in Syraus eingelaufen sind und daselbst auch zwei italienische Kriegsschiffe erwartet werden. Das sind die Vorboten schlimmer Ereignisse, die sich im Orient vorbereiten, wenn nicht etwa einer alleinigen Erhebung der republikanischen Partei in Italien die rechten Zeit begegnet werden soll. Denn die französische Regierung soll die italienische auf eine großartige Verwundung und gleichzeitige Action einer geheim vorbereiteten Versammlung der französisch-italienischen Republikaner aufmerksam gemacht haben.

Nachdem das Zollparlament in Berlin geschlossen worden ist, hat der Reichstag seine Sitzungen gestern wieder begonnen. Der Kaiser von Rußland wird erst den 11. oder 12. d. in Berlin eintreffen. Noch haben wir Folgendes zu verzeichnen:

Auf den Antrag der Herren Prediger Analt und Tausch hat die Majorität der hiesigen Friedruchswerderschen Synode mit 17 gegen 9 Stimmen, an das Consistorium der Provinz Brandenburg das Ersuchen zu richten beschlossen, daß es nicht länger Geistliche, welche dem Protestantenvereine angehören, im Amt dulde.

Aus Petersburg geht folgende Nachricht unterm 7. d. ein: Der österreichische Militär-Attache, Major Prinz Arenberg ist heute früh in seiner Wohnung ermordet gefunden worden. Der Thäter ist bis jetzt noch nicht ausfindig gemacht.

Deutschland. Berlin, 6. Mai. In der heutigen Sitzung des Zollparlaments wurde der Entwurf, betreffend die Besteuerung des Stärkezuckers nach Ablehnung des Schlußsatzes durch Camphausen zurückgezogen. Es folgte die Rathung über den Tarif. Dazu liegt ein Antrag v. Patow vor, welcher den Fortfall der Garzollermäßigungen, Ermäßigung des Roheisenzolles auf 2½ Sgr. und des Roheisenzolles auf 15 Sgr. fordert. Herr v. Hoyerbed erhält sein Amendement abgelehntes Amendement, betreffend den Roheisenzoll, abgelehnt. Vor der allgemeinen Debatte bemerkt Delbrück, die Abänderungen hätten sich dahin vereinigt, daß sie das Amendement Patow's als ein untrennbares Ganze annehmen. Überhaupt ten dabei das Zustandekommen der Tarifreform, über die das ist für die Institutionen des Zollvereins und für seine Interessen nothwendig sei, zu einem Abschluß zu gelangen. Die Regierungen gehen daher auf das Amendement Patow's mit der Bedingung ein, obwohl sie die früheren Vorschläge für seine nach wie vor erachten. Die Aenderung bezüglich des Haufensens wurde zugestanden, weil ein großer Theil des Consums selbst bis durch die wirtschaftlichen Interessen geboten errödet. Der Redner glaubt, daß der Eisenindustrie durch den Consums besser gedient ist, als durch eine unausschleibliche Steuer. Wiederanregung der Sache, über welche man jetzt in weitere heit gelange. Später dürften möglicher Weise weitere durchgreifendere Ermäßigungen gefordert und bewilligt werden. Bezüglich des Reiszolles wollen die Regierungen zustimmen, weil gleichzeitig ein anderes Lebensmittel im Zoll erhöht wird. Bedingung für das Ganze ist die Annahme des Roheisenzoll. Der Antrag Patow's führe wenigstens zur Abänderung der Ausfälle und berechtige zu der Hoffnung, daß die Einnahmen des Zollvereins nicht verringert werden. Bei der Erklärung sich schließlich gegen den Antrag Hoyerbed auf Abstimmung wird der Antrag Hoyerbed auf Abänderung des Roheisenzolles abgelehnt, der Antrag Ronge, betreffend die Ablehnung der Erhöhung des Kaffeezolles, mit 91 gegen 91 Stimmen verworfen und der Antrag Patow als Ganzes mit 186 gegen 84 Stimmen angenommen. — Am 7. Mai. In der heutigen Sitzung des Zollparlaments



solte die Schlußabstimmung über die Tarifreform, wobei dieselbe in der gestern beschlossenen Fassung mit 175 Stimmen gegen 65 angenommen wurde. Präsident Delbrück verliest die königl. Präsidialbotschaft bezüglich des heutigen Sessschlusses. Siegmund dankt dem Präsidenten des Hauses für die Leistung der zwar kurzen, aber lehrreichen Session. Simon erwidert den Dank und wünscht, das Resultat der Session möge allen Gauen des Vaterlandes Glüd bringen.

Der Kreisrichter Frommer, der wegen einer Ansprache, die er als Abgeordneter an seine Wähler gehalten, unter dem Ministerium des Grafen zur Lippe nach Schrimm strafverurtheilt worden, ist unter dem Ministerium Leonhardt zum neunten Male bei der Bewerbung um eine Rechtsanwaltsstelle übergegangen worden. Wenn die „Post“ recht gehört hat, so wird ihm in fünf Fällen jüngere Mitbewerber vorgezogen worden. Es wäre wohl an der Zeit, einmal genau festzustellen, wie viele Beamte aus dem Machtbereiche des Grafen Lippe noch heute den „Conflict“ zu büßen haben.

Stuttgart, 6. Mai. Der neuernannte Kultusminister Geiler richtete in seiner Eigenschaft als bisheriger Präsident der zweiten Kammer ein Schreiben an den ständischen Ausschuß, in welchem er die Niederlegung des Präsidiums anzeigt. In dem Schreiben heißt es weiter: „Ich hielt mich bei der gegenwärtigen schwierigen Lage verpflichtet, dem Rufe des Königs zu folgen. Die Wahrung der Selbstständigkeit Württembergs in Verbindung mit einem freundschaftlichen Verhältnisse zu den übrigen deutschen Staaten wird auch künftig die Richtschnur für mich sein. Die Mitwirkung zur möglichsten Gleichrichtung der Staaten, welche Württemberg gleich den anderen deutschen Staaten wegen der in manchen Punkten nicht vollkommen festen Verhältnisse der politischen Verhältnisse zu tragen hat, wird mir besonders angelegen sein. Die Einigkeit der Regierung und der Stände bei der Lösung der schwereren Aufgaben bildet den mächtigsten Schutz gegen äußere Gefahren. Unerneuert würde die Bedeutung solcher Gefahren nachdrücklich erhöht. Diese Einigkeit ist von allen Freunden des Königs und des Vaterlandes anzustreben.“

Der ständische Ausschuß hat den Vicepräsidenten der Kammer, Prof. zum Eintritt in den engeren Ausschuß aufgefordert. — Im Besonderen des Prinzen Friedrich ist Verbesserung eingetreten. — „Unsere Voten a. d. R.“ einen neuen Beweis von der lebenswichtigen Bestimmung der Ultramontanen in Baiern gegeben. Die Preußen zu geben, indem wir hiermit abermals einen Artikel des Feuilletonblattes, das „bayerische Vaterland“, des bayerischen Königs in Berlin wörtlich so ausdrückt:

„Wir hören, soll der König beabsichtigen, in diesem Frühjahre einen Besuch in Berlin zu machen. Vorläufig wollen wir's bemerken, aber nur deshalb, weil wir auf hundert Meilen Wegs keine Idee haben, daß Berlin für den König von Bayern anziehender sei als 1866. Auch können wir nicht glauben, daß ein solcher Reise von Berlin gemacht werde, wie der arme Herzog von Hessen auf Befehl nach Berlin zum Kaiser mußte, denn ein Wittelsbacher, dessen Ahnen schon die Preußen in Nürnberg noch auf Pfänder lieb und das Reich eines Bucherjuden betrieb und des heiligen Römer Reichs Erzbeutelschneider war, — das Haupt der Wittelsbacher läßt sich von einem Hohenzollern nichts befehlen.“ („Es ist doch ein schönes Land, dieses Baiernland, dieses schöne, schöne Baiernland!“ D. Rd.)

Oesterreich. Wien. Das czechische Journal „Potro“ enthält in einem neuen Artikel: „Die gemeinsamen Angelegenheiten“ übergeschrieben, die erste Forderung unseres Staatsrechtes ist, daß wir nur eine Person in Oesterreich als dazu berechtigt anerkennen, mit uns zu unterhandeln, und dies ist der

gesetzmäßige Erbe des böhmischen Thrones, der gegenwärtige Kaiser von Oesterreich und Ungarn. Der böhmische Staat sucht in Wien nichts wie seinen König, alles andere dort ist ihm fremd. Wir haben mit Niemandem, weder in Wien noch in Steiermark, noch irgend anderswo in Cis- und Transleithanien einen Staatsvertrag abgeschlossen. Wir haben mit den Herren nichts zu reden. In der Theorie wäre also die erste wichtige Forderung der staatsrechtlichen Opposition die Personalunion, wie sie bis zum Jahre 1627 gedauert hat.

Der tyrolische Ort Kundl wurde am 30. April um 11 Uhr Nachts und am 1. Mai gegen 9 Uhr Abends abermals durch Erdschütterungen heimgesucht. Auch in anderen Orten des Unter-Innthals wurden diese Erdschütterungen, aber bedeutend schwächer, wahrgenommen.

Den 7. Mai. Die „Wiener Zeitung“ meldet in ihrem amtlichen Theile, daß Staatsrath Holzgethan zum Staatsminister und Leiter des Finanzministeriums, Baron Petrucci zum Staatsminister und Leiter des Ackerbauministeriums, und der Abgeordnete v. Widmann zum Staatsminister und Leiter des Ministeriums für Landesverteidigung ernannt sind. Der Kaiser genehmigte die Zurückziehung des im Reichsrathe eingebrachten Erwerbssteuergesetzes.

Frankreich. Paris, 5. Mai. Die Regierung leitet einen umfassenden Prozeß ein, den sie den ordentlichen Gerichten entziehen und vor den höchsten Gerichtshof bringen will, der bekanntlich nach langer Pause vor Kurzem zum ersten Mal wieder berufen wurde, um über den Prinzen Peter Bonaparte abzuurtheilen. Das „offizielle Journal“ enthält heute bereits das kaiserliche Dekret, durch welches die Anklagekammer dieses höchsten Gerichtshofes berufen wird, um über die Thatfachen, die sich an das Komplott knüpfen, Ausspruch zu thun. Dem Dekret geht ein Verdict Olliviers an den Kaiser vom 4. Mai voraus.

Bekanntlich werden die Geschworenen für den höchsten Gerichtshof aus den Mitgliedern sämtlicher Generalräthe Frankreichs ausgelooft.

Das amtliche Blatt theilt ferner den von Herrn Ollivier erwähnten Bericht des Generalprokurators Grandperret über das Komplott mit. Es ist darin zuerst von dem Komplott vom Februar die Rede; die in dieser Angelegenheit verhafteten Personen werden angeklagt, an der Emeute bei der Verhaftung Rochefort's Theil genommen und den Plan gehabt zu haben, den Kaiser mittels Nitroglycerin zu ermorden. Die Anschläge der Verschworenen sind bestätigt durch die Geständnisse von Verrier, von Godinot, Offizier der Mobilgarde, und von Guerin. Dann bringt der Bericht einen Brief von Berlin, dem Chef der Internationalen, welcher nach der Rundgebung für Victor Noir an Papstella schrieb: die Bundeskammer habe beschlossen, daß in Zukunft die Internationale mitwirken solle, wenn sich ähnliche Gelegenheiten fänden. — Der Bericht geht dann auf die neuen Fälle über, giebt die schon bekannten Geständnisse von Beaury und den Brief von Gustav Flourens an den letzteren vom 20. April. (Bei einem Bankett, welches die „Internationalen“ in London den Herrn Flourens und Albaldi gaben, leugnete ersterer ausdrücklich, an dem Komplott gegen das Leben des Kaisers Theil genommen zu haben. D. Rd.) Dann folgt ein Brief von Beaury, durch welchen er einen Freund von Flourens, Ballot, auffordert, der „Amputation des Kranzlen“ beizuwohnen, die am 29. zwischen 2 und 4 Uhr in der Rue de Rivoli stattfinden werde, und darauf ein Brief von Gustav Flourens an Ballot vom 29., in welchem er ihm schreibt, er solle seinen Freunden kein Geld mehr geben, und zur Eile drängt. Der Bericht geht dann auf die Bombenangelegenheit über und meldet, daß auch in anderen Gießereien als in der Lepet's Bombenfabrikirt worden sind. Die Verhaftung Ballot's wird bestätigt.

In Lyon, Straßburg und Rouen sind die Chefs der Inter-



nationalen ebenfalls verhaftet worden. Auch hat man fast alle ihre Agenten eingezogen, die verschiedene Städte bereisten, um der Gesellschaft neue Anhänger zu gewinnen oder die Verbindungen der dortigen Sectionen mit Paris und London aufrecht zu erhalten. Die Verhafteten werden alle nach Paris gebracht. Die Zahl derer, welche seit letztem Sonnabend festgenommen wurden, soll jetzt im Ganzen 200 betragen. In einer Versammlung der Wähler des Arrondissements sprachen sämtliche sehr zahlreich Anwesenden gegen Thiers einstimmig ein Tadelvotum aus, weil derselbe sich dem Plebiszit gegenüber so reservirt verhalten.

Der russische Botschafter Graf Stadelberg ist neuerdings nicht unbedenklich erkrankt.

Den 6. Mai. Das „Journal officiel“ veröffentlicht eine Depesche aus Algier vom 3. Mai, welcher zufolge zwei glückliche Kämpfe unter General Bismont zur Niederwerfung der feindlichen Stämme geführt haben.

7. Mai. Das „Journal officiel“ kündigt die Beschlagnahme der Journale „Siècle“, „Reveil“ und „Avenir national“ an und äußert sich hierbei folgendermaßen: „Die Regierung überläßt es dem öffentlichen Anstande, derartige Umtriebe richtig zu beurtheilen.“

Italien. Florenz, 5. Mai. Die Deputirtenkammer nahm in ihrer heutigen Sitzung das Einnahme Budget mit 193 gegen 32 Stimmen an. Farini legte den Kommissionsbericht über das Kriegsbudget vor. Derselbe beantragt einen Abstrich von 5 Millionen, ohne daß hierdurch die Stärke der Cadres oder der Stand der Armee geschwächt würde.

Rußland. Petersburg, 7. Mai. Die „Deutsche Petersburger Zeitung“ demontirt die Zeitungsmeldung, daß der Geschäftsverkehr an der Universität zu Dorpat russifizirt worden sei; desgleichen stellt das genannte Blatt in Abrede, daß das Zustandekommen der Adresse des kurländischen Landtages durch Drohungen vereitelt wurde.

Amerika. Newyork, 5. Mai. Die Strecke der Rockfordbahn von St. Louis nach Beardstown ist nunmehr fertig; auf der Strecke Bearstown-Rock-Island werden die Schienen gelegt. Die Arbeiten sind im raschen Fortschreiten begriffen und dürfte die Bahn demnächst vollendet sein.

#### lokales und Provinzielles.

Δ Hirschberg, den 9. Mai. In der letzten, unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Bießer abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung wurde über folgende Gegenstände verhandelt:

I. „Jahresbericht der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt pro 1869.“ Nach dem eingereichten Berichte, aus welchem der Vorsitzende das Wesentliche mittheilte, zählt die genannte Anstalt gegenwärtig 77 Zöglinge, nämlich 51 männliche und 26 weibliche.

II. „Kurskostenconto der städtischen Armentafel pro I. Quartal c.“ Der Gegenstand gelangte zur Kenntnisknahme der Versammlung.

III. „Geschäftsbericht der städtischen Sparkasse pro 1869.“ Der Bericht hatte bereits unter den Mitgliedern circulirt, wie werden später auf denselben zurückkommen.

IV. „Beschluss auf Ausführung des Bebauungsplans für die äußere Stadt.“ Wie die magistratualische Vorlage nachwies, hängt die Genehmigung des Planes und die Verleihung des Expropriationsrechts noch von einer von der königlichen Regierung erforderten Erklärung des Magistrats und der Stadtverordneten ab, daß sie den Bebauungsplan, sobald derselbe genehmigt und das Expropriationsrecht verliehen sein wird, ohne Zögern zur Ausführung zu bringen gedenken und die Erwerbung des deshalb zur Anlage erforderlichen Terrains, soweit es nicht Eigenthum der Commune ist oder von den Besitzern unentgeltlich hergegeben wird, im Wege der Güte durch Vereinbarung oder im Wege der Expropriation nach Kräften zu fördern bemüht sein werden. In einer längeren Discussion

über diesen Gegenstand wurde namentlich die Befürchtung entkräftet, als müsse die gesammte Realisirung des Planes ohne Weiteres erfolgen, so daß der Stadt neue, bedeutende Opfer auferlegt würden, welche die Kräfte der Commune übersteigen; es handle sich nur darum, nun endlich, nachdem der Plan seit 4—5 Jahren der Bearbeitung und Sichtung unterlegen und die Karten-Neinschrift fertig vorliegt u., für künftige Straßen- und Häuser-Anlagen in baupolizeilicher Hinsicht eine feste Grundlage zu gewinnen und damit die Ausführrung des Planes nicht illusorisch zu machen. Das Expropriationsrecht sei übrigens, da die Gemartung nach Hartau zu Eigenthum der Stadt ist, nur für den Theil des Gesamtplanes nöthig, welcher die südlichen Liegenschaften betrifft. Nach dem wesen und ähnlichen Erläuterungen trat die Versammlung den Magistratsbeschlüssen bei, so daß die betreffende Urkunde zogen und der königlichen Regierung behufs Befürwortung der zu ertheilenden ministeriellen Genehmigung (die Verleihung des Expropriationsrechts selbst kann nur durch Se. Majestät den König erfolgen) eingereicht werden wird.

V. „Geldbewilligungen für die höhere Töchterschule.“ Herr Harter motivirte als Referent die vorliegenden, von der Schul-Deputation und dem Magistrat genehmigten Anträge, worauf die Versammlung die Bewilligung a) von 9 Tblr. 20 Sgr. zur Beschaffung von 400 Centjährbüchern, b) von 30 Tblr. zur Besoldung einer Hilfslehrerin für die Ertheilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten auf 1 Jahr (vom 1. April 1870 bis dahin 1871) und c) von 8 Tblr. 20 Sgr. zur Beschaffung von Hilfsmitteln für den Zeichenunterricht und den Ankauf eines Schrancks aussprach.

VI. „Ertheilung des Zuschlags für den städtischen Zwinger an der Schildauer Straße.“ In dem am 27. April abgehaltenen Licitations-Termine waren die Gebote auf zweierlei Weise, für den Zwingerplatz mit und ohne Einschluß der Bastei, abgegeben worden und es hatte das Meistgebot in erster Beziehung Herr Kaufmann Herrnsdorf mit 2,600 Tblr. in der letztern Beziehung Herr Klempnermeister Liebig mit 2753 Tblr. abgegeben. Später war durch Herrn Kaufmann den 2600 Tblr. noch ein Nachgebot erfolgt. Magistrat hatte sich bereits für den Verkauf ohne die Bastei entschieden und die Zuschlagsertheilung für Herrn Kaufmann Herrnsdorf beantragt, aus diesen Antrag nach Eingang des Nachgebots aufrecht erhalten. Die Versammlung machte sich aus Consequenzen klar, welche die Berücksichtigung eines Nachgebotes nach sich ziehen könnte, beschloß, das schon früher aufgestellte Princip, Nachgebote nicht zu berücksichtigen, festzubehalten und ertheilte unter den in der Vorlage ausgesprochenen Verkaufs-Bedingungen für das Meistgebot des Herrn Herrnsdorf den Zuschlag.

VII. „Mittheilungen, betreffend Veränderungen in der Bezirks-Eintheilung und Straßennennung.“ Die Veränderungen in den Bezirken beziehen sich lediglich auf eine zweckmäßigere Zuthellung einzelner, in der Vorlage namhaft gemachter Häuser zu dem oder jenem Bezirke; was aber die Straßennamen betrifft, so soll fortan die äußere Schildauer Bahn von dem Zeller'schen resp. Kulm'schen Hause an Bahnhofsstraße, der Theil der Schützenstraße, welcher vom Thiel'schen Hause zur Stadt hinausführt, Schmieberg'sche Straße, der übrige Theil der Schützenstraße und der Berger Straße, der übrige Theil der Schützenstraße und die bisperige Hirtensstraße zusammen Schützenstraße und die äußere Theil der Langstraße von der Beer'schen Biersäule ab Warmbrunner Straße benannt werden. Die Schmieberg'schen sprechen dafür, daß die Schildauer- und die Langstraße in der ehemaligen Ausdehnung im Innern der Stadt ihren Namen behalten. Eine Regulirung der Hausnummern wird folgen. Ein aus der Mitte der Versammlung gestellter Antrag, für diese Angelegenheit eine besondere Commission zu ernennen, blieb in der Minorität, worauf der Gegenstand als



eine reine Verwaltungssache, die lediglich zur Mittheilung gelangt, anerkannt wurde.

VII. „Magistratualische Mittheilung über die Vereinigung des gemaligen Schubert-Gutes mit dem städtischen Bezirke.“ Hierbei die näheren Darlegungen nachweisen, daß die der Stadt zinsende Nebreinnahme an Communallsteuern schon jetzt die Zinsen der Entschädigungssumme fast vollständig deckt, so daß durch die Ueberleitung der Stadt-Commune kein Nachtheil entsteht.

IX. „Armenpflege-Angelegenheit.“ Da der Antragsteller, eine neue Einrichtung in der Armenpflege im Auge hat, wegen Krankheit nicht anwesend sein konnte, so wurde der Bescheid vertagt.

X. „Stadthauptkassen-Revisions-Protokoll vom 30. April.“ Hierin lagen nicht vor.

XI. „Kassenliste.“ Die auf Grund noch unerledigter Beschlüsse dem Magistrat zugehenden Anfragen wird letzterer nun an nur schriftlich beantworten. Herr Großmann und § 13 der Geschäftsordn. vorgesehene Kassenbuches eingehende Mittheilung.

XII. „Interpellationen.“ Hierbei beantwortete der Herr Magistrat: Dirigent eine von Herrn Großmann in Betreff auf den von einem anwohnenden Besitzer zur Anfuhr benutzten, auf den Kavalierberg führenden Promenadenweges dahin, daß es billig gewesen sei, dem Besitzer die Anfuhr zu gestatten, wiewohl aber auch die Verpflichtung übernommen habe, auf eigene Kosten diesen Theil des Weges in gutem Zustande zu erhalten.

Eine zweite Interpellation betraf die Promenade, deren Anlagen öfteren Beschädigungen ausgesetzt sind. Für eine geeignete Beseitigung wird durch Anstellung eines Wärters gesorgt werden.

XIII. „Antrag wegen Wiedereinziehung dem städtischen Depositorio verloren gegangener Staats-Prämienanleihe-Zinsen.“

XIV. „Erhöhung des Gehalts des Armenarztes.“ Für diese Gegenstände wurde für die Verhandlung der Ausschluß der Öffentlichkeit beschlossen. Der letzte Punkt hat, wie wir sehen, wegen vorgerückter Zeit vertagt werden müssen.

Herrn Major a. D. v. Nassau, früher hier, zuletzt Bezirks-Commandeur des Landwehr-Bataillons Lauban, ist der Preuss. Orden 3. Klasse verliehen worden.

Wir aus guter Quelle vernehmen, ist von einem hochachtbaren Herrn, welcher bei dem flüchtigen Banquier ein außerordentlich große Verluste erlitten hat, an den Bundeskanzler die Bitte gestellt worden, die Verfolgung des v. Sch. zu veranlassen und soll Graf Bismarck die sämtlichen Bundes-Confulate angewiesen haben, denselben, wenn irgend möglich, ausfindig zu machen, zu verhaften und auszuliefern.

In Sachen der Lebensversicherungsgesellschaft „Allgemeine“ veröffentlicht der Generalconsul des norddeutschen Bundes in London, Witke, folgende Bekanntmachung:

„Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 2. April d. J. bringe ich hiermit zur Kenntniß der Theilhabenden, daß die gegen die Separat-Konturmasse der Bank of London und Provincial Insurance Association von dem hiesigen Konturgericht bis zum 31. Mai dieses Jahres verlängert worden ist.“

Die „Tribüne“ erzählt, daß drei große Berliner Firmen den Versuch gemacht hätten, einige der hier an die Börse gehenden amerikanischen Prioritäten in New-York an der Börse verkaufen zu lassen; es hätten sich jedoch dort, wo man die Verhältnisse am genauesten kennen müsse, zu keinem Preise kaufen gefunden. (Wenn das richtig ist, so sollte sich das Publikum warnen lassen. Versprochen wird oft viel, gehalten wenig.)

nig. Hiermit hängt Folgendes zusammen. Das Ältesten-Collegium der Kaufmannschaft hat gestern an der Börse folgenden Aushang bewirkt: „Von zuverlässiger Seite sind wir darauf aufmerksam gemacht, daß von Amerika und England aus eine Ausbeutung des heimischen Marktes mittels unsofortiger amerikanischer Werthpapiere in noch größerem Maße beabsichtigt wird, als solche bisher schon zum Nachtheil des Publicums stattgefunden hat. Wir finden uns hierdurch veranlaßt vor dem Ankauf amerikanischer Werthpapiere, insbesondere amerikanischer Eisenbahn-Prioritäten, insofern dieselben nicht von der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika garantirt sind, hiermit zu warnen.“

\* Den Grundbesitzern ist von Regierungswegen wiederholt die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit der Versicherung gegen Hagelschaden vorstellt und ihnen die Benutzung dieser Versicherungsgelegenheit dringend empfohlen worden zumal gesetzlich bei Hagelschaden nur noch ganz ausnahmsweise Nachlässe an Klassensteuer gewährt werden. Betreffs der Brandschäden wahlen dieselben Verhältnisse ob, und in Bezug auf diese wird bei Anträgen auf Klassensteuer-Nachlaß in derselben Weise verfahren.

\* [Von der Leipziger Ostermesse] wird dem „Colb. Anz.“ mitgetheilt, daß die Tuchmesse sich im Ganzen schlecht anläßt, und besonders Schweißbuser und Forster Fabrikate vernachlässigt werden. Von Colbuser und Reizer Waaren werden nur die sogenannten Panamastoffe und Dessins zu ganzen Anzügen in Grau begehrt, dagegen ist in carrirten Sachen keine Nachfrage. Die Großisten sind zahlreich. Detaillisten nicht in der Zahl wie gewöhnlich vertreten.

\* Schulklassen-Vacanz. Die evangelische Lehrer- und Organisten-Stelle in Kraßchen, Kreis Dels, ist vacant. Das Einkommen derselben ist auf 220 Thlr. abgeschätzt. Pöcuringeberechtigt ist das Dominium.

\* Nachdem mit dem Ableben des verewigten Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen die ältere Linie des fürstlichen Hauses Hohenzollern erloschen und damit der Anlaß zu der bisherigen Unterscheidung der beiden Linien desselben fortgefallen ist, führt in Gemäßheit der für diesen Fall getroffenen Anordnungen der nunmehrige Chef des fürstlichen Gesamt-Hauses den einfachen Titel eines Fürsten von Hohenzollern, — und ebenso ist für die übrigen Mitglieder der fürstlichen Familie an die Stelle des früher von ihnen geführten Titels von Prinzen und Prinzessinnen zu Hohenzollern-Sigmaringen der Titel von Prinzen und Prinzessinen von Hohenzollern getreten.

Viegnitz. [Die Suspension des Caplan Jentsch] in Viegnitz Seitens des General-Bicariat-Amtes ist, wie das „Schles. Kirchenblatt“ meldet, vom Fürstbischöf Dr. Förster gebilligt worden.

— (Caplan Jentsch.) Aus besser Quelle erfährt die „Br. Ztg.“, daß der Magistrat zu Viegnitz als Patron des dortigen Gymnasiums u. der Wilhelmschule bei dem hiesigen fürstbischöflichen Vicariatsamt beantragt hat, daß der von seinen geistlichen Functionen suspendirte Caplan Jentsch nach wie vor den katholischen Religionsunterricht in den oben genannten Schul-Anstalten erteilen dürfe.

### Chronik des Tages.

\* Verliehen: Dem Kreis-Physikus Dr. Holz in Striegau und dem practischen Arzt Dr. Weiß in Wüstegiersdorf, Kreis Waldenburg, der Charakter als Sanitätsrath.

Verliehen: dem Kreisgerichts-Rath Weißhohn zu Reichbach in Schl. der Rothe Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife; dem Schullehrer Weinbold zu Groß-Radwiz, Kreis Löwenberg, der Adler der vierten Classe des Königl. Haus-Ordens von Hohenzollern und dem Schulvorsteher Scholz zu Nieder-Griffen deselben Kreises das Allameine Ehrenzeichen.

[Personal-Veränderungen in der evangelischen Kirche.] Beurlaubt wurden: der bisherige Pfarr-Bicar Naste in Dels,



Kr. Striegau, zum Pastor das.; der bish. Pfarr-Vicar Sowabe in Schmiedeberg zum Pastor in Lomnitz, Kr. Hirschberg; der bish. Pfarr-Vicar Adam in Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, zum Pastor in Weltersdorf, Kr. Löwenberg; der bish. Pastor und Superintendent Krieger in Oppeln, als Pastor nach Canth; der bish. Pastor Krone in Rothwasser, zum Pastor in Ober-Bilau, Kr. Görlitz; der bish. Pfarr-Vicar Schön in Canth, z. Vicar nach Salzbrenn, Kr. Waldenburg; der bish. Pfarr-Vicar Kade, zur Zeit in Sandenwalde, zum Vicar nach Schmiedeberg; die bish. Predigamt-Candidaten: Kuste, zum Pfarr-Vicar nach Oppeln, Neumann, zum Pfarr-Vicar der Parochie Bunzlau und der Diocese Bunzlau I., Riemann, zum General-Vicar der evangel. Kirche, Lorenz zum Vector an der Haupt- und St. Kirche St. Bernhardin in Breslau.

### Concurs. Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Paul Kiefert zu Briesg. Verm. Kaufm. Heinrich Friedländer zu Briesg, 1. 14. Mai; des Kaufm. Emil Gutsch, in Firma D. G. Gutsch in Thorn, Verm. Kaufm. M. Schirmer das., 1. 13. Mai; des Kaufm. Franz Ludwig Goldschmidt zu Gommern (Kreisgericht Burg), Verm. Rechtsanw. Rienitz zu Burg, 1. 12. Mai; des Manufakturwaarenhändlers Julius Höller zu Bourscheid, Handelsger. Düsseldorf, Verm. Gewerbegerichts-Sekretär Krasche in Bourscheid; des Kaufm. Friedrich Wilhelm Beyer, in Firma: F. W. Beyer in Zwickau, 1. 9. Juni; des abwesenden Getreidehändlers Johann Gottlob Lindner zu Radeburg (Kgl. Sächs. Ger.-Amt), 1. 4. Juli.

[Eingel. sandt.] Am 2. heiligen Oster-Feiertage dieses Jahres feierte der Gartenstellbesitzer Ehrenfried Stumpe in Nieder-Verbisdorf mit seiner Gefrau Anna Rosina, geb. R. o. f. e, seine goldene Hochzeit, zu deren Verherrlichung nicht nur dessen Anverwandte und Freunde, sondern auch viele Andere nach Kräften beigetragen haben. Schon am Vorabend der Feier brachte der unter der Leitung des Herrn Lehrer Grütner stehende Männer-Gesang-Verein hiesigen Orts in Verbindung mit dem hiesigen Musikchor dem Jubelpaar vor seinem Hause ein Ständchen dar. Am Tage des eigentlichen Festes ließen im Laufe des Vormittags von allen Seiten — selbst von der hiesigen Guts herrschaft — Glückwünsche, die zum Theil von werthvollen und sinnigen Geschenken begleitet waren, ein und es sammelten sich die Kinder und Kindeslinder des Jubelpaares, sowie die nächsten Anverwandten desselben um dasselbe. Nachmittags nach 3 Uhr geleitete der hiesige Ortspfarrer und der Militär-Verein, dem der Jubel-Bräutigam von Anfang seines Bestehens angehört, theils zu Fuß, theils zu Pferde das Brautpaar mit dessen Angehörigen aus seiner Wohnung unter Musik und Glockenklang zu kirchlicher Einsegnung in die dazu festlich geschmückte evangelische Kirche. Wohl ein Duzend Wagen voll Hochzeitsgäste und eine unabsehbare Menge anderen Volks bildete mit dem Militär-Verein und dessen Musikchor an der Spitze den Festzug. Die Kirche ward bis zum Erdrücken voll. Ja, eine ansehnliche Menge Zuschauer, die von nah und fern herbeigeeilt waren, konnte dieselbe nicht fassen, und mußten diese vor der geöffneten Kirchthür mit einem Stehplatz vorlieb nehmen. Nachdem nun in der Kirche ein Eingangslied gesungen worden war, betrat Herr Pastor Lehmann den Altar, um im Anschluß an das dazu sehr geeignete Fest-Evangelium des Ostersonntags (die Emmaus-Jünger) die Festrede zu halten, die einen tiefen Eindruck auf die Herzen aller Hörer gemacht hat, da sie voll Geist und Leben war. Daran schloß derselbe die Ueberreichung einer von Ihrer Majestät der Königin-Wittve dem Jubelpaar huldreichst verliehenen Prachtbibel. Gebet und Segen endete die kirchliche Feier.

Den Abend verbrachte das Jubelpaar im Kreise der Seinen bei einem diesen im eigenen Hause zubereiteten Festmahle, an dem auch der Herr Pastor einige Stündchen freund-

lich Theil nahm. Manche declamatorische Hochzeitsreden und sinnige Toaste würzten das Mahl. Die ganze Feier endete in bester Heiterkeit, ohne daß der geringste Unfall zu beklagen gewesen wäre. Gott erhalte das theure Jubelpaar, das, wiewohl es schon in der Mitte der Siebziger steht, fast noch jugendlicher Kraft erfreut, zum Segen und zur Freude der Seinen noch viele Jahre und solche ihm einen recht freundlichen Lebensabend — endlich aber ewige Ruhe in den ewigen Hütten!

Ziehungsliste der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.  
Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 70 Thalern.

### 4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 26. April.

4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
Ziehung vom 26. April.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
Nr. 2	25	82	131	230	312	352	483	(100)	619	660	706	880	937	986	996	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
897	936	989	1032	041	(100)	058	114	147	169	293	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
367	380	399	427	563	663	710	786	888	991	978	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
128	180	(100)	276	(100)	288	316	489	517	544	621	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
764	805	3014	101	137	168	(100)	173	194	247	316	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
623	624	(100)	643	851	(100)	867	942	991	4062	075	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
213	118	326	333	429	483	565	586	664	771	813	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
961	963	997	5017	030	060	079	(100)	081	124	146	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
265	273	(100)	332	(100)	426	522	584	620	642	711	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
(100)	098	141	(100)	292	310	(100)	397	442	480	527	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
725	(100)	781	791	917	925	961	7003	074	079	(100)	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
160	209	415	524	525	526	530	539	577	595	601	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
694	785	786	795	873	885	922	(100)	955	8063	100	312	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
348	410	422	450	509	519	600	777	835	836	843	931	766	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
(100)	100	110	394	433	440	599	675	707	709	711	766	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
869	906	934	10009	210	223	250	356	363	425	536	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000
589	641	654	677	752	767	(100)	780	806	838	849	(100)	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665																																																																																																																																																																																																																																																																																																																



850	869	31017	026	031	120	328	360	(100)	463	552	682
712	898	32013	023	038	138	211	(100)	213	238	271	341
401	819	469	484	587	607	627	(100)	789	850	852	872
679	976	(100)	33037	040	054	081	147	153	175	(100)	228
255	269	393	474	590	638	731	768	971	34103	184	231
250	322	366	401	412	424	633	762	779	952	954	963
040	122	199	303	356	378	495	682	712	863	903	36030
025	245	334	388	415	476	516	556	583	616	(100)	643
684	874	(100)	946	37012	094	117	124	136	146	166	202
250	268	322	346	396	397	403	406	541	613	664	823
925	993	38150	164	208	275	289	335	395	601	650	723
865	982	39044	052	091	143	175	202	229	309	317	(100)
318	581	598	600	615	674	684	723	(100)	738	856	872
710	940	228	251	(100)	317	322	389	400	467	480	616
316	941	972	1036	056	064	125	172	208	255	(100)	256
973	442	470	563	584	(100)	612	657	699	837	911	913
706	42049	(100)	053	192	401	405	407	565	607	628	676
665	755	756	957	43046	063	097	112	113	266	316	340
588	831	839	853	865	910	949	44011	021	025	068	(100)
599	113	116	(100)	120	162	184	264	270	272	351	485
075	599	601	685	697	702	704	715	866	897	997	(100)
578	076	085	106	114	190	247	248	289	356	451	517
582	582	593	672	696	703	767	774	887	912	942	972
102	085	180	223	264	316	344	355	(100)	367	410	475
262	826	835	987	47135	257	288	321	357	403	406	462
268	729	752	753	814	819	986	48135	184	247	253	281
604	394	395	447	449	492	559	584	593	684	(100)	831
573	617	924	49047	149	179	240	290	304	368	(100)	383
133	619	675	720	733	772	837	900	50039	086	096	(100)
598	(100)	184	232	(100)	235	268	314	330	420	422	474
847	871	877	943	958	975	51019	070	151	219	246	359
844	444	465	499	536	538	(100)	539	553	601	699	738
565	939	970	52001	012	182	346	353	358	(100)	440	534
175	656	693	699	(100)	740	750	849	53034	046	122	160
680	207	254	379	410	444	468	471	481	612	634	(100)
397	813	946	54043	086	101	157	222	223	225	290	342
682	402	415	435	450	621	(100)	723	746	749	753	787
478	(100)	982	(100)	55001	046	058	128	(100)	136	181	417
574	500	648	668	733	773	802	940	955	967	991	56034
581	(100)	076	232	405	407	420	433	488	491	541	558
570	593	606	624	(100)	630	662	688	707	772	844	(100)
421	18	024	(100)	059	099	158	212	307	(100)	360	362
827	456	460	472	493	521	544	560	590	658	689	797
109	220	836	(100)	866	887	(100)	945	979	58094	145	167
998	215	232	251	272	491	587	604	633	650	727	782
60010	59002	086	095	160	446	527	753	832	844	876	909
673	090	355	388	415	421	424	486	501	579	619	622
360	682	761	772	782	946	61030	137	204	244	257	284
967	362	(100)	365	588	609	636	659	747	(100)	757	765
421	975	62925	067	101	107	126	190	204	240	267	356
114	481	493	523	595	642	749	(100)	788	999	63039	073
901	(100)	263	390	417	484	(100)	526	(100)	585	754	775
448	908	915	952	970	(100)	64226	(100)	254	263	322	408
255	538	540	(100)	561	639	647	664	944	65024	036	085
606	267	268	310	323	347	(100)	361	424	450	557	580
240	840	841	868	(100)	66019	(100)	040	163	166	(100)	167
67025	335	369	(100)	501	572	584	642	735	834	838	897
705	192	193	224	279	289	365	366	460	492	524	582
418	919	929	957	992	68037	040	054	116	161	383	(100)
110	598	655	666	692	(100)	810	846	920	69041	070	904
787	182	193	330	362	411	441	455	619	637	649	662
409	863	875	895	912	70027	130	164	236	258	263	336
882	427	461	463	913	528	544	594	621	656	678	716
882	939	71110	135	168	213	242	279	475	502	654	664

### Verloosungen.

[Österreichische 1860er Loose.] Bei der vorgenommenen

20. Verloosung der Gewinnnummern wurden aus den nachfolgenden verloosten 65 Serien Nr. 149 296 477 481 825 1270 1488 1953 2383 2602 2938 3792 3877 4068 4282 4672 4738 4840 4906 5524 5812 6129 6153 6208 6441 6497 6617 6635 6655 6822 7600 8337 8346 8724 9556 9923 10249 10222 10494 11387 11660 12064 12360 12404 12486 12668 13199 13269 13594 13837 13859 14368 14484 14697 16038 16628 17308 18489 18783 18813 18960 19373 19800 19815 und 19939, nachstehende 30 Gewinnnummern mit den nebenbezeichneten Gewinnsten in öst. Währung gezogen, und zwar fiel der Haupttreffer mit 300,000 fl. auf S. 4840 Nr. 4, der zweite Treffer mit 50,000 fl. auf S. 10494 Nr. 19 und der dritte Treffer mit 25,000 fl. auf S. 14368 Nr. 6; ferner gewinnen je 10,000 fl. S. 3792 Nr. 5 und S. 7600 Nr. 9, je 5000 fl. S. 2383 Nr. 7, S. 4738 Nr. 13, S. 5812 Nr. 12, S. 6441 Nr. 7, S. 6497 Nr. 9, S. 6822 Nr. 4, S. 8316 Nr. 9, S. 10252 Nr. 3, S. 11387 Nr. 15, S. 11660 Nr. 20, S. 13594 Nr. 11, S. 13859 Nr. 15, S. 14484 Nr. 17, S. 16038 Nr. 16 und S. 16628 Nr. 17, und endlich gewinnen je 1000 fl. S. 149 Nr. 5 und Nr. 10, S. 296 Nr. 12, 18 u. 20, S. 481 Nr. 4 u. Nr. 11, S. 1953 Nr. 12, S. 4008 Nr. 18, S. 4282 Nr. 10, S. 5524 Nr. 17, S. 5812 Nr. 20, S. 6129 Nr. 9, S. 6497 Nr. 1 u. Nr. 4, S. 6630 Nr. 4, 9 u. Nr. 14, S. 6822 Nr. 1, S. 7600 Nr. 19, S. 10249 Nr. 18, S. 10494 Nr. 7, S. 11660 Nr. 14, S. 12360 Nr. 18 u. 20, S. 13199 Nr. 18, S. 13269 Nr. 16, S. 13337 Nr. 16, S. 13837 Nr. 16, S. 18813 Nr. 8 und endlich S. 18960 Nr. 17. Auf alle übrigen in den obigen 65 verloosten Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten 1250 Nummern der Staatschuldverschreibungen fällt je nach der Kategorie zu 500 und 100 fl. der geringste Gewinn von 600 und 120 fl.

[Türkische 400 Frs. = Eisenbahn = Loose.] Prämienziehung vom 30. April 1870. Nr. 1, 133,680 a 600,000 Frs. Nr. 1,309,390 a 60,000 Frs. Nr. 1,451,715 1,787,066 a 20,000 Frs. Nr. 784,091 893,645 1,181,816 1,590,167 1,759,772 1,828,593 a 6000 Frs.

[Finnländische 10 Thlr. = Loose von 1868.] Bei der am 1. Mai stattgefundenen Ziehung sind folgende Serien gezogen worden: Serie 6750 Nr. 15 mit 50,000 Thlr., Serie 6021 Nr. 18 mit 5000 Thlr., Serie 7048 Nr. 16 mit 1000 Thlr., Serie 8131 Nr. 11 mit 500 Thlr., do. Nr. 7 mit 500 Thlr., Serie 6021 Nr. 4 mit 500 Thlr., Serie 6750 Nr. 11 mit 150 Thlr., Serie 5534 Nr. 19 mit 150 Thlr., Serie 590 Nr. 19 mit 150 Thlr., Serie 6021 Nr. 20 mit 150 Thlr.

### Im Interesse des Publikums

machen wir auf die schönen geschmackvollen Sommer-Anzüge und Sommer-Überzieher, die wir in dem Kleider-Magazin des Herrn **Schumann Schneller** in **Warmbrunn** gesehen haben, aufmerksam. Die auf Befragen uns mitgetheilten Preise sind so billig, daß wir uns gebrungen fühlen, davon Erwähnung zu machen.

6273.

6532. Schlesische Zeitung vom 20. April d. J. schreibt:

(Industrielles.) Gegenüber so vielen Anpreisungen von Geheimmitteln, welche fast nur von unwissenden Laien herühren, ist es im höchsten Grade wünschens- und anerkennenswerth, wenn tüchtige Fachmänner sich der neuesten Erfahrungen im Gebiete der Naturheilkunde bemächtigen. Wir begrüßen daher mit Vergnügen die erste **Schlesische Dampf-Fabrik für Malz-Gesundheits-Präparate** der approbirten **Apotheker I. Klasse Olshowsky & Wachsmann, Leichstraße 8 in Breslau**, wo die allerwirksamsten und bewährtesten Gesundheitsmittel, wie Liebig's chemisch-reines Malz-Extract, Malz-Brost-Syrup, Malz-Eisen-Syrup, Malz-Extract-Bonbons etc., nach allen Regeln der Wissenschaft echt



und rein und zu den mäßigsten Preisen erzeugt werden, bei welchen Präparaten die Consumenten der gewissenhaftesten Beobachtung der Gesundheitsregeln versichert sind.

6487. Die Nähmaschinen der großen Amerikanischen Singer-Compagny, welche in Deutschland bereits soweit coursfähig geworden, daß sie an fast allen Deutschen Höfen (Berlin, Wien, Dresden, Weimar, Darmstadt, München &c.) mit ihrer nützlichen Thätigkeit attachirt sind, haben jetzt auch am Hof des Khedive in Egypten Eingang gefunden; derselbe hat vor einem halben Jahr eine schön ausgestattete Hof-Nähmaschine aus dem deutschen Haupt-Depôt der Singer Compagny in Hamburg (Firma G. Reudlinger) bezogen. Die vielgewandten kleinen Amerikaner, die sich also offenbar in alle Nationalverhältnisse zu schicken wissen, haben jetzt als nächstes Ziel ihres Strebens den Hof des Kaisers von China in's Auge gefaßt: der Verwalter des Depôts in Peking hat eine Gala-Maschine bestellt, zu deren Annahme er den Kaiserlichen Hofhalt zu bestimmen hofft. Es wäre diese Neuvergabe eine Errungenschaft der Nähmaschine, die in der That eine außerordentliche sein würde.

— Mit dem Beginne dieses Jahres ist in Charlottenburg eine Kumpfs-Anstalt gegründet worden, wie solche seit Jahren in Russland, namentlich in Moskau, Petersburg, Kiew und Warschau bestehen und eines großen Rufes genießen. Der Kumpfs, ein aus Milch, die in doppelte Gährung versetzt wird, bereitetes und deswegen leicht berauschendes Getränk, einheimisch bei den Steppen-Völkern des sibirischen Russlands, hat in der Therapie der Lungen- und Brustleiden, namentlich der Tuberculose, einen so großen Ruf erlangt, daß er als wirkliches Heilmittel der Schwindsucht betrachtet wird. Mit Freude ist es daher zu begrüßen, daß die Herren Meyer u. Co. es unternommen haben, auch unseren leidenden Landsleuten den Gebrauch dieses bisher so wenig zugänglichen werthvollen Mittels möglich zu machen, durch die Begründung ihrer Kumpfs-Heilanstalt in der Nähe Berlins, die einen Kumpfs liefert nach dem Muster der Warschauer Anstalt, und die unter der ärztlichen Leitung des Herrn Dr. C. m. e. r. t. h. in Berlin stehend, sich eines großen Zuspruchs seitens hiesiger und auswärtiger Aerzte zu erfreuen hat.

6494. Um das Publikum vor dem Spielen in ausländischen verbotenen Lotterien zu bewahren, erscheint es geboten, die Aufmerksamkeit auf solide preussische Collecteure zu lenken. Wir erlauben uns daher auf die im heutigen Inseraten: Theile erscheinende Annonce des Herrn Moris Levi, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M. aufmerksam zu machen. Bestellungen auf Loose, welche demselben direct gegeben werden, haben die beste Ausführung zu gewärtigen.

6514. Im Interesse solcher Personen, die sich gerne bei anerkannt soliden Geldverloosungen betheiligen, verweisen wir auf die in unserem heutigen Blatte befindliche Bekanntmachung des Handlungshauses J. Weinberg jr. in Hamburg.

Die so beliebten Original-Loose finden allseits raschen Absatz und kann dieses Haus auch wegen seiner stets reellen und prompten Bedienung bestens empfohlen werden.

### Todes-Anzeigen.

6591. Am 7. d. M. verschied nach längerem Leiden, im festen Glauben an unsern Erlöser, der ihre Hoffnung war in vielen und schweren Prüfungen auf ihrem Lebenswege, unsere gute treue Mutter, die verw. Frau Gutsbesitzer Johanne Rosine Conrad geb. Knippel, in dem Alter von 70 Jahren.

Tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, widmen wir Freunden und Bekannten diese Anzeige. Die Hinterbliebenen.

Sirchberg und Primmelnau, den 9. Mai 1870.

6539

### Todes-Anzeige.

Das am 6. Mai c., Abends 7 1/2 Uhr, nach langem Krankenlager, in Folge der Lungenschwindsucht, erfolgte sanfte Dahinscheiden des Aderbesizers Johann Schwarzer, im Alter von 63 Jahren, zeigen wir hiermit Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an.

Schmiedeberg. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, statt.

### Worte wehmüthiger Erinnerung

an unsere unvergeßliche liebe Gattin und Mutter, die Frau

**Anna Rosina Lachmann**  
geb. **Berner,**

Gefrau des Bauergutsbesizers Gottlieb Lachmann

in Groß-Stödtig bei Greiffenberg,

zur einjährigen Wiederkehr ihres Todestages.

Sie starb nach vielen schweren Leiden am 5. Mai 1869.

in dem noch rüstigen Alter von 57 Jahren.

Wenn uns am allerhängsten wird um das Beste sein,  
Reiß, Gott, uns aus den Aengsten, führ uns zum Himmel ein!

Wenn nach des kurzen Lebens Sorg' und Mühen  
Die Leiden kommen, Freunden uns verblühen,  
Die Krankheit uns den Muth des Lebens nimmt,  
Biel Nächte wir durchwachen bis zum Morgen,  
Die Unfern süß'n um uns viel Schmerz und Sorgen,  
Da ahnen wir's, daß uns der Tod bestimmt.

So, Mutter, war's in Deinem letzten Jahre,  
Du sand'st nicht Ruh', bis auf der Todtenbahre  
Man weinend Dich zum stillen Friedhof trug;  
Da schläfst nun schon ein Jahr des Geistes Halle;  
Wir denken Deiner Treu' oft in der Stille,  
Gott geh' der Dulderin dort Freunden g'nut!

Troph unsers Jleh'ns ließ Gott Dich nicht gesehn,  
Noch fehlte uns, was Du uns stets gewesen;  
Der Tod zerstörte früh ein häuslich' Glück —  
Dein treues Balten, Sorgen, Veten, Lieben,  
Frisch im Gedächtniß ist es uns geblieben,  
Dein freundlich' Bild steht oft vor unserm Bild —

O, segne Kinder, segne Deinen Gatten  
Vom Himmel her, weil wir so lieb Dich hatten! —  
Gott höret Dich, Du hast ihm stets vertraut,  
Dein Segen wird den Kindern Häuser bauen,  
Wenn sie, wie Du, stets nur auf Gott vertrauen  
Und lieben den, den schon Dein Auge schaut,

Dein gutes Herz vergaß hier nicht der Armen,  
Der Heiland will vergelten solch' Erbarmen,  
Und sein Verdienst erwirbt Dir Seligleis.  
So blid' denn lächelnd auf des Grabes Hügel!  
Einst bricht auch uns der Zukunft heil'ges Siegel:  
Bei Dir sind wir, — o, Wiederseh'n macht Freud!

Matthäi 5, B. 4.

Groß-Stödtig bei Greiffenberg, den 9. Mai 1870,  
als am Begräbnistage der Geliebten

Die trauernden Hinterlassenen.



## Worte schmerzlicher Erinnerung

an unsere innig geliebte Gattin und Mutter, die Frau Cinnheimer  
**Louise Wilhelmine Rothe, geb. Schöps,**

Sie starb am 11. Mai 1869 in Canth auf dem Bahnhofe am Gehirnschlag, im Alter von 67 Jahren und 7 Tagen.

Nach langem Winterschlaf lehrst uns wieder  
Der freundlichen Natur ihr Herrlichkeit.  
Ein neues Leben senkt sich in sie jetzt nieder  
Und zeigt uns Sterblichen an die Unsterblichkeit.  
Dies soll und muß ein Christenherz einst trösten,  
Wenn sich's zur schönsten Zeit verlassen glaubt vom Höchsten.  
Der gold'ne Mai, der Monden und des Jahres Fierde  
Wie bracht' er stets an seinem Bierten uns  
Dein frohes Wiegenfest, wo liebende Begierde  
Dir brachte unser Herz den Jubelgruß  
Und stete Wünsche that von Gott ersieh'n,  
Dass er uns lange möcht' noch dieses Fest bescheer'n.  
O trauernd' Jahr! Du bringst uns wieder nicht  
In dieser Lenzeszeit den schönen Festestag;  
Der Erste statt dem Bierten wird uns zur ersten Pflicht,  
Dass man in stillem Harm nun Dein gedenken mag,  
Denn heut' ist's schon ein Jahr, daß Du uns that'st verlassen,  
Um Wohnung zu bereiten, wenn wir einst auch erlassen.  
Wie schrecklich doch auch ernst ist mir noch der Gedanke,  
Als ich Dich, theure Mutter, zum Tod erbleichen sah'; —  
Nur Gern', eh' ich Dich tonnt' erlangen,  
Kein liebevoller Blick, kein letztes Lebenswohl,  
Durst' ich mir, der Tochter, geben; dies war erbarmungsvoll.  
Sehr herb, o Theure, schien bald dies Schicksal mir,  
Jedoch der Lebensfecht, er war nicht voll genug.  
Der bald' Arztes Kunst hofft' ich noch Rettung Dir,  
Denn er ließ unverlucht das Blut, es sollt' erkalten,  
Dies brach das Herz mir, Du blieb'st uns nicht erhalten.  
Schönbrunn bei Schweidnitz.

Wie war gleich mir auch der Gedanke peinlich:  
Wird diese Nachricht nicht die Deinen auch erschrecken?  
Wie wurde mir's als Kindespflicht so heilig,  
Dass schlimme Folgen ich nicht wollt' dadurch erwecken.  
Wird dies der greisse Vater auch ertragen —  
Frug mich mein Inneres — in seinen alten Tagen?

Wie war der Ehe Glück Dein eifrigstes Bestreben  
Stetes Zusammengeh'n in aller Schicksalszeit;  
Du machst'st, Du Liebe, daß das oft auch trübe Leben,  
Dies Zeugniß stellen wir Dir heut zur Dankbarkeit;  
Und die Erinnerung, die Thränen läßt fließen,  
Die soll der Liebe Band um uns noch fester schließen.

Du Unermeßlicher, durch dessen heil'gen Willen  
Wir diesen dunklen Weg gegangen sind,  
Fürn' Du uns nicht, wenn wir nicht können stillen  
Gleich uns're Thränen. Rechn's uns nicht an zur Sünd',  
Wenn unser Herz gleich klaget über Last,  
Da es ihm dunkel dünkt wie Du gefürht es hast.

Ach, armes Herz, was willst Du darob klagen,  
Rufst Du Entschlafene uns heute zu;  
Thut Ihr das kurze Leid nur Gott zum Danke tragen,  
Hier oben ist für Alles erst die wahre Ruh'.  
Blickt auf zu mir, in diese lichtungslängten Höh'n,  
Denn hier bei Christo ist wahrhaft ges Wiederseh'n!

Du Trost des Wiederseh'n's, du sollst uns Freude sein  
An diesem Todestag, daß Traurigkeit muß weichen.  
Der Tod soll sein Gewinn, der uns mit ihr vereint,  
Wenn wir sein bald auch dieses Ziel erreichen.  
Dies soll uns Freude sein, das sel'ge Wiederseh'n;  
O Seel' ges Wiederseh'n thu uns zu Freud' erhöh'n.

G e m i d m e t

vom tieftrauernden Gatten nebst 3 Töchtern und 1 Sohn.

6538.  
auf das theure Grab unserer vielgeliebten Gattin, Mutter,  
Schwieger- und Großmutter, Frau  
**Anna Rosina Leder, geb. Opitz,**  
zu Reufendorf.  
Sie starb nach kurzem Krankenlager den 9. Mai 1869 im  
70sten Lebensjahre.

Ein Jahr ist hin, seit Deine theure Hülle  
In unserm Schmerz ward in das Grab gesenkt,  
Und noch fliehet manche Thräne in der Stille,  
So oft die treue Liebe Dein gedenkt.  
Dein Todestag erfüllt Behmuth unser Herz,  
Du warst so gut, so edel, treu und bieder,  
Zum schmerzigen auch Dein Schelden uns so tief;  
Unsers Hauses Sonne sank ja nieder,  
Dich der ewige Vater zu sich rief.  
Der beste Freund, vom Himmel uns geschenkt,  
Die theure Gattin, Mutter, ward in's Grab gesenkt!

Du warst in Deinem ganzen Thun und Streben  
Nur immer auf der Deinen Wohl bedacht;  
Du bliebst im Glauben fest, warst Deinem Gott ergeben,  
Denn hat er es mit Dir am Ende gut gemacht;  
Er hat Dich gnädig aller Erdennoth entrückt  
Und jenseits Dich dafür mit Seligkeit beglückt.

Wie treu, wie liebevoll hast Du im Haus gewaltet,  
Wie liebevoll dabei der Armen stets gedacht;  
Und wie besorgt warst Du um die Deinen Alle,  
Ach dieses fühlt jetzt doppelt unser Herz,  
Am meisten fühlt's das treue Tochterherz,  
Das stets wohl um Dich war in jedem Deinem Schmerz.

Ja, treue Gattin, Mutter, ruh' in Frieden.  
O schlummre sanft im süßen Erdenchoß;  
Ein lieblich Theil ist Dir vom Herrn beschieden,  
Du bist auf ewig aller Leiden los;  
Und wenn für uns der letzte Erdentag erscheint,  
Empfängst Du uns dort, wo die Sorge nicht mehr weint!

Die trauernden Hinterbliebenen.



6500.

# **Wegmüthige Erinnerung**

bei der Wiederkehr des einjährigen Todestages unseres  
heißgeliebten ältesten Sohnes, Bruders, Onkels und Urentels  
des Junggeßellen

## **Ernst August Friebe,**

welcher am 3. April 1869 beim Durchgehen des Pferdes einen  
seiner Brüder nicht wollte in Gefahr gerathen lassen, wobei er  
unglücklicher Weise unter das Adergeräthe kam, in Folge dessen  
er eine so große Kopfverletzung davon trug, daß sein Gehirn  
bloß lag und er nach 38 qualvollen Tagen am 11. Mai 1869  
in dem jugendlichen Alter von 15 Jahren, 8 Monaten, 3 Tagen  
verstarb.

Ein trauernd' Jahr ist schon dahin geschwunden,  
Seit Dich, geliebter Sohn, der Tod ereilt.  
Noch bluten heiß der Trennung tiefe Wunden,  
Noch hat die Zeit die Schmerzen nicht geheilt.  
Zu schwer sind wir durch Deinen Tod gebeugt,  
Der Jugend Blüthe ist zu früh erbleicht.

Des Höchsten Rathschluß ist uns oft verborgen  
Und seine Wege für uns wunderbar.  
Wer ahnte wohl, daß jener Frühlingssorgen  
Ein Tag des Unglücks und des Schreckens ward;  
Gesund und heiter gingest Du hinaus,  
Fast leblos trug der Vater Dich in's Haus.

Dich konnten alle Opfer, alle Pflge,  
Die Eltern und Geschwister Dir gebracht,  
Auch Freunde, deren Herz von Mitleid rege,  
Nicht retten von des kalten Todes Nacht.  
Achtunddreißig Schmerztage hast gelitten Du,  
Ob', guter August, Du gingst ein zur Ruh.

Wie oft sind wir dies Jahr zu Deiner Gruft geeilt,  
Wenn fast vor Gram das Herz zerspringen will;  
Wo an Deinem Sarg wir Schmerzensstränen weinen,  
Du aber schläfst ja sanft und still.  
Nicht: Vater, Mutter! schallt heraus,  
Nicht mehr, rußt Du! Sind meine Leiden nicht bald aus?

Dein sel'ger Geist mag tröstend uns umstehen,  
Wenn sich das Herz verläßt, einsam wähnt;  
Es tröste uns in unsern Trennungswehen,  
Daß Gott für ewig nicht die Herzen trennt.  
Dort, theurer August! in des Himmels Höh'n,  
Soll'n, Heißgeliebter, wir Dich wiederseh'n.  
Seiffersdorf, den 10. Mai 1870.

Die tieftrauernden Eltern:  
**August Friebe, Bauer,**  
**Mar. Hof. Friebe, geb. Nehrigh.**

6545.

## **Denkmal der Liebe**

gewidmet unsern theuren lieben Schwester und Schwägerin, der  
**Frau Marie Rosina Menzel**  
geb. **Speer,**  
des früheren Bauergutbesizer **Joh. Gottlieb Menzel**  
zu Neutrich.  
Sie starb am 25. April 1870 nach schweren Leiden, im Alter  
von 63 Jahren.

In Deines Lebens vollster Kraft ach, brachte  
Ein schweres Leiden Dir so schnell den Tod. —  
Ob' wir's geglaubt, eh' die Gefahr man dachte,  
Da nahte Deinem Lager schwere Noth;

Kein Beten, Flehen, nicht die treueste Pflge  
Bracht Linderung Dir, auf Deinem letzten Wege.  
Gesehnt hast Du, den Höchsten angerufen,  
Er mög' erhör'n Dein kindlich heißes Fleh'n.  
Doch wie Gott will! — so hörte man Dich rufen!  
Herr ich will gern ja Deine Wege geh'n. —  
Nach Vater meinen Leiden nur ein Ende,  
So rangst voll' stillen Glauben Du die Hände.

Nie werden wir es jemals auch vergessen,  
Was Du gelitten, eh' Dein Kampf war aus, —  
Und was o Theure, wir an Dir besessen  
Bewies sich, als man Dich trug aus dem Haus;  
Denn Deine uns gezeigte Treu und Liebe,  
Erzeugt in vieler Herzen, Gegenliebe. —

Des Vaters Schmerz war groß, und mit ihm flagen  
Auch wir, die wir Dich misen sehr, —  
Dich Schwester, Mutter, Freundin, sah'n wir tragen,  
Nun ist's geworden, ob'e still und leer. —  
Ruh sanft, schlaf wohl, nach überstand'nen Wehen,  
Schid Trost herab, aus jenen Himmelsböden.

Dein werden liebend immer wir gedenken!  
Und weih'n, des Dankes stille Thräne Dir,  
Es mög' der Trost, in unser Herz sich senken,  
Dort seh'n sich wieder, die sich liebten hier.  
Dort hoffen wir, im innigsten Vereine,  
Des ungetrübten Wiederseh'n's sich zu freuen.

Schönhaus.

**Der trauernde Bruder und Schwägerin**

## **Literarisches**

6534. Im Verlage der J. Schriebl'schen Buchhandlung in Stuttgart erschien soeben:

## **Scenen**

aus dem Geisterreiche  
von

**Johann Heinrich Jung-Stilling.**

Fünfte Auflage.  
2 Theile, 489 Seiten stark.  
Preis 22½ Sgr. oder fl. 1. 12 kr. rh.

Bei **F. B. Kortkamp** in Berlin erschien:  
**Strousberg und die Arbeit.**  
Ein Mahn- und Manneswort für Kapitalisten und gebildeten Arbeiter. — Preis 2½ Sgr. Zu haben in allen Buchhandlungen.

6518.

## **Schmiedeberger**

**Bienenzüchter = Verein:**

**Sonntag den 15. Mai c., Nachmittags 3 Uhr,**  
im Gasthose „zum Roß“ hiersebst.  
Die Herren Mitglieder des Vereins und sonstige Bienenfreunde werden hierzu eingeladen.  
Schmiedeberg, den 6. Mai 1870.

**Der Vorstand.**



# Spaziergang des Turnvereins

am Mollenberge und Eichberg: **Mittwoch den 11. Mai** Abgang vom Gasthose zum deutschen Hofe: **Nachmittags 2 Uhr.**

**Donntag den 15. d. M.** evang.-luth. Predigt von Hrn. Pastor Rothardt in Herlichdorf. Der Vorstand.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

Die Lieferung von 4-6 Schock Roggenlangstroh, a 1200 St., für das hiesige städtische Logishaus, soll an geeignete Unternehmer verdingt werden. Zur Entgegennahme von Geboten haben wir Termin

**Donnerstag den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr,** in unserem Sessionszimmer anderaumt, und laden dazu mit dem Bemerken ein, daß die näheren Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Hirschberg, den 3. Mai 1870.

Der Magistrat.

## Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Die der Stadt-Gemeinde Hirschberg gehörigen, in der Nähe der Stadt belegenen Acker- und Wiesen-Parzellen sollen vom 1. Januar 1871 ab anderweit auf 12 Jahre an die Bestbieter verpachtet werden.

Zur Entgegennahme desfalliger Gebote sind folgende Termine angesetzt:

1. **Donnerstag, am 12. Mai, Nachmittags von 2 Uhr ab,** die Parzellen am Fünfhäuser-Wege und zwischen der Volkmann-Chaussee und dem Bober. Beginn um 2 Uhr beim Hauptbühl.

2. **Freitag, am 13. Mai, Morgens von 8 Uhr ab,** die Parzellen an der Schmiedeberger Chaussee. Beginn um 8 Uhr auf der Viehwelbe mit den Parzellen links an der Chaussee bis an die Schwarzbacher Grenze, woran sich dann rechts die Parzellen rechts an der Chaussee bis zum Cavadenberge anschließen.

3. **Montag, am 16. Mai, Nachmittags von 1 Uhr ab,** die Parzellen am Hausberge, am Helikon, am Fleischerhof, am Akenbübel, unter der goldenen Aussicht und am Leberechtsdorfer Wege. Beginn um 1 Uhr im Hohlwege nach dem Hausberge.

4. **Mittwoch, am 18. Mai, Morgens von 8 Uhr ab,** die Grunauer Leich-Grundstücke und Viehweg-Ländereien. Beginn um 8 Uhr beim Auentich, resp. beim Gasthose an der Fier Straße.

Wir laden Nachkuffige zu diesen Terminen ein.

Hirschberg, den 3. Mai 1870.

Der Magistrat.

## Holz-Auktion.

**Montag den 16. d., früh 1/2 9 Uhr,** werden im

**Sechstädter Walde, am Wolfshübel:** liefern: u. Fichten-, sowie 18 Tannen-Aßger, 26<sup>3</sup>, Alstrn.

welche Scheite und Klüppel und 39 Schock starkes Astreißig, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 9. Mai 1870.

Die Forst-Deputation.

## Der gerichtliche Ausverkauf

des zur Kaufmann Stolz'schen Concursmasse gehörigen **Eisen- und Farbwaaren-Lagers** zu bedeutend ermäßigten aber festen Preisen hat begonnen. Ein Verkauf im Wege der Auktion findet auch später nicht statt.

6173.

Hirschberg, den 3. Mai 1870.

Der Concursverwalter: **Wenzel.**

6535

## Nothwendiger Verkauf.

Daß dem Banquier Richard Schaufuß gehörige Grundstück Nr. 1076 zu Hirschberg soll im Wege der nothwendigen Subhastation

**am 6. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in der Banquier Schaufuß'schen Wohnung auf dem Grundstücke Nr. 880, Hirschberg, im 2. Stod verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 180 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau la, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderwelte, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird **am 9. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr** in unserem Gerichts-Gebäude, Terminszimmer No. 1, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 25. April 1870.

**Königliches Kreis-Gericht.**

Der Subhastations-Richter.

## Bekanntmachung der Concurs-Eröffnung und des offenen Arrestes.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **August Flahault** zu Hirschberg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung

**auf den 6. Mai 1870**

festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der **Königliche Justizrath Bayer**

bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

**auf den 19. Mai cr., Vormittags 9 Uhr,** in unserem Gerichtstotale, Terminszimmer No. 1, vor dem Commissar,

**Herrn Kreis-Richter Aller**

anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld,



Papiere oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

**bis zum 4. Juni c., einschließlich**  
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

**bis zum 15. Juni c., einschließlich**  
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

**auf den 4. Juli c., Vormittags 9 Uhr,**  
in unserem Gerichtssitzale, Terminzimmer No. 1, vor dem Commissar

**Herrn Kreisrichter Uller**

zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

**bis zum 17. September cr., einschließlich**  
festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin

**auf den 13. October c., Vormittags 9 Uhr**  
vor dem genannten Commissar in demselben Zimmer anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten stellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden der Justizrath von Münstermann, und die Rechtsanwälte Aidenborn, Wiewer und Wengel hier, zu Sachwaltern vorgeschlagen

Hirschberg, den 7. Mai 1870.

**Königliches Kreisgericht. 1. Abtheilung.**

## 6110 Bekanntmachung

Das den Friedrich Schöpf'schen Erben gehörige, unter Nr. 37 zu Birkenbrück belegene, auf 6607 rthl. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

**am 27. Mai cr., von 11 bis 1 Uhr Vormittags,**  
in unserm Terminzimmer Nr. IV, verkauft werden.

Kaufslustigen wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der Vormund, Gärtner Emanuel Winnich zu Birkenbrück, das zu verkaufende Bauergut Kaufslustigen vor dem Termine zu zeigen bereit ist.

Lare und Kaufbedingungen können in unserm Bureau II. eingesehen werden.

Bunzlau, den 24. April 1870.

**Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.**

6501.

## Auktions = Anzeige.

**Donnerstag den 12. Mai, Nachmittags 2 Uhr,**

sollen im Gerichtsstreitkammer zu Hirschberg veräußert werden: verschiedene Kleidungsstücke, darunter ein noch ganz neuer, in Wasserroth, passend für Jäger, und etwas Handarbeit an einem Meißelbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Käufer eingeladen werden. Das Kreisgericht.

6583

## Auktion.

**Donnerstag den 12. Mai, von früh 9 Uhr ab,**  
ich in meinem Auktionslocale (innere Schildauerstraße) folgende Gegenstände: Cigarren, Tabak, Kaffee, getragene Frauenkleider, Bettfedern, verschied. Hausgeräthe, 3 Kommoden, 2 Bettstellen, Stühle, Tische, mehrere Taschenuhren, worunter eine goldene, u. a. m., meißelbietend gegen baare Bezahlung versteigern.

Hirschberg, den 9. Mai 1870.

R. Böhm, Auktionscommissar.

## Holz = Auktions = Bekanntmachung

Aus dem Herzogl. Glimar von Oldenburg'schen Forstrevier Mairwaldau, im Forstort Brandede, sollen Montag den 16. Mai d. J. nachstehende Hölzer öffentlich versteigert werden:

168	Std.	Nadelholz-Klöcher,
5	dto.	Stämme,
22	dto.	Stangen,
$\frac{1}{2}$	Rftr.	hartes Scheitholz,
$\frac{1}{2}$	dto.	weiches dto.
$\frac{1}{4}$	Schod	hartes Abraumreißig,
$\frac{2}{3}$	dto.	weiches dto.
2		Langhaufen.

Die Versammlung findet früh 9 Uhr beim Loock Nr. 1 Platz Nechau, den 8. Mai 1870.  
Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat  
Bienen.

## Zucht- u. Fettvieh-Auktion.

**Dienstag den 17. März,**

**Nachmittags 2 Uhr,**

6361.) sollen wegen Wirtschaft's-Veränderung der gesamte Rindviehbestand, bestehend aus ca. 20 Stück Kühen, m. d. reinen Raze, Holländer und Eger Landvieh und 2 Ochsen, unter der zuvor bekannt zu machenden Bedingungen an unterzeichnetem Dominium gegen sofortige Zahlung meißelbietend versteigert werden.

Dominium Lichtenau an der schlesischen Gebirgsbahn.

6324

## Zu verpachten

ist in Hohnstorf eine neu erbaute Stelmacher Wirthschaft, dieselbe kann sofort übernommen werden. Näheres in dem Eigenthümer: Schmiedemeister Gottlob Springer Rath zu erfahren.

6482] Die Milchpacht beim Dominium Rechten bei Hirschberg, wird zum 1. Juli d. J. pachtfrei. Näheres: Milchpacht an den Pächter 140- bis 150,000 Quart. Pachtaction ist den Bewerber werden eingeladen, sich beim Wirthschaftsamt melden und Pachtbedingungen einzusehen.

Die Gutsverwaltung.

6178

## Pacht = Gesuch.

Eine gut gelegene Brauerei mit oder ohne Inventar, welche einen ziemlich Umsatz macht, wird sofort zu verpachten gesucht. Näheres erteilt der Commissionär Herrmann Engel in Landeshut i. Schl.



## Eine Schmiede,

der Chaussee, an einer frequenten Stelle, ohnweit Lauban, ist veränderungsbalber sofort zu verpachten oder zu käufeln. Nähere Auskunft erteilt auf frankirte Anfragen der Maurermeister **H. Rossmäl** in Lauban.

## Danksagung.

Allen Denen, welche sowohl während der kurzen Krankheit, als auch nach dem Heimgange unseres guten Mannes, Vaters Bruders, des Gartenstellenbesizers **Ernst Traugott Weinmann** zu Grünau so wohlthunende Beweise der Liebe und Theilnahme ausgedrückt haben, sagen den aufrichtigsten **Die Hinterbliebenen.**

## Berspätet!

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung meiner innigst geliebten Tochter Marie, welche nach ihres Rathschlufs in dem frühen Alter von 21 Jahren am 9. Mai um 9.45 Uhr am 19. April früh 4 Uhr durch den Tod aus dem Leben entlassen wurde, sage ich den verehrten Jungfrauen und den verehrten Trägern, sowie allen Denen, die sich so liebevoll dabei betheiligten, meinen innigsten herzlichsten Dank. Die trübetrübte Mutter: **Christiane Reigenfind.**

Dein Auge brach, das treue Herz stand stille,  
Ein Engel wählte Dir zu sanfter Hand,  
Und Dein Geist entfloß aus seiner ird'schen Hülle  
Und trübte schloß der Tod Dein müdes Auge zu.  
Ruhe sanft!

**Landeshut.** ) Freitag den 13. d. M. bin ich im Hotel  
 ) zum schwarzen Raben mit einer Auswahl  
 ) Scheitel etc. etc. anzutreffen. 6575.  
 **F. Hartwig, Hof-Friseur.**

## Bekanntmachung.

Der Posten einer Hebamme ist an hiesigen Orte vacant geworden. Wir fordern, Behufs Wiederbesetzung desselben, quoad approbatione, bereits approbirt Hebammen auf, sich unter Einreichung ihrer Hebammen-Atteste bei dem unterzeichneten Vor-Gericht zu melden.

Lauban, den 5. Mai 1870.  
 **Das Dorf-Gericht.**  
 **Dittmann. Rube.**

## Scheurich,

Ärzt, Königlich Kreis- und Stadtarzt,  
 in **Mauwaldau,**  
 empfiehlt sich  
 für Behandlung inner- und äußerlicher Krankheiten, chirurgisch-operativer und geburtsärztlicher Fälle. 6521  
 Kleiderbüchsen werden noch fortwährend gebrannt bei **Frau Adam.**

## Für Zahuleidende.

Einem geehrten Publikum von Greiffenberg und Umgegend zur gefälligen Kenntniznahme, daß ich Freitag den 13. Mai im Hotel „zur Burg“ zu konsultiren sein werde. Gleichzeitig zeige ich an, daß ich Sonnabend, den 14., und Sonntag, den 15. d. M. in Lauban im Hotel „zum Bär“ zu konsultiren sein werde.

Höchst beachtenswerth sind die Vortheile meiner Kunst-Zähne, da ihre Befestigungspunkte nicht bemerkbar sind. Unbrauchbare Kunst-Zähne werden ausgebessert. Sämmtliche Zahnoperationen, als das Reinigen der Zähne, Feilen, Plombiren und Ausfüllen hohler Zähne, werden mit der größten Schonung ausgeführt.  
 Zur gütigen Beachtung empfiehlt sich

6576 **C. Friese** aus Hirschberg.  
 6586 Den geehrten Herrschaften in Hirschberg und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, das ich jetzt während der Krankheit meines Mannes den Verkauf von Schuben, sämmtliche Arbeiten, wie Ausbesserungen u. s. w., in derselben Art fortführe und bittet um geneigten Zuspruch  
 **Frau Adam.**

## Aufforderung.

Nach Abgabe des Niederkalkosens in Wünschendorf ersuche ich alle Restanten, die Geldbeträge bald, nur an mich selbst, zu zahlen.  
 Löwenberg, im Mai 1870. **Maitwald, Maurermeister.**

**25 Reichsthaler**  
 sichere ich hiermit ausdrücklich für Ermittlung  
 „der nichtswürdigsten Canaille“  
 zu, welche mich durch Kreide-Anschrift an hiesiger Voberbrücke der Brandstiftung beschuldigt!!  
 Laßn, im Mai 1870. **Handke, Stellmachermstr.**

Wir bescheinigen gern, daß Herr Handke das Lob eines braven Bürgers „wohl“, — den unbegründeten Verdacht „nicht“ verdient. Laßn, im Mai 1870.  
 **Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.** 6386.  
 **Freyer.**

6553. Auf die im „Boten aus dem Riesengebirge“ vom 5ten Mai d. J. veröffentlichte Annonce des **Carl Hypsius** zu Cypselmenthal, wonach derselbe sich dahin äußert, daß er mir nichts mehr schuldig wäre, erwidere ich hiermit, daß er sich einer Unwahrheit bedient, da er mir noch eine Forderung schuldig ist, womit er mich bedeutend verlorzt hat, welches ihm hinreichend bekannt ist; daß er mir also nichts mehr schulde, würde er eidlich nicht bekräftigen können.  
 Greiffenberg, im Mai 1870.  
 **Der Fleischermeister Friedrich Grabs.**

## Vorläufige Anzeige.

Am 15. Mai eröffne ich während der Saison  
 in **Barmbrunn, unter der Colonnade Nr. 2,**  
 meine Niederlage meiner Cigarren-Fabrikate, sowie echter und Hamburger Marken. Besonders bemüht werde ich sein, meine vierzigste Filiale mit ausgezeichneten gelagerten Waaren zu versorgen.  
 Ich empfehle dieselbe der Gunst der geehrten Vadesäfte, dem werthen Landstande und dem dortigen geschätzten Publikum.  
 Specieilere Anzeigen werde ich am 15. Mai, als am Eröffnungstage ergehen lassen.  
 Hochachtungsvoll  
 **J. Neumann, Berlin, Papen-Strasse Nr. 9.** 6480



**Zur Discontirung guter Wechsel, Beleihung von Capitalien in jeder Höhe gegen pupillarishe Sicherheit empfiehlt sich**

**David Cassel,**  
**Bank- und Wechselgeschäft.**

**Die Schlesischen Müller und Mühleninteressenten**

ladet der Unterzeichnete ein zur  
Versammlung des Schlesischen Zweigvereins vom Verbande deutscher Müller und Mühleninteressenten  
**auf Donnerstag, den 9. Juni 1870, zu Breslau.**

Eröffnung der Versammlung Vormittags 11 Uhr im Casperke'schen Saale, Matthiasstraße No. 81.  
**Tagesordnung:** Die Stellung des Vereins zu den Innungen. Die vollständige Aufhebung der Mablsteuer. Der Mühlenrechts-Schuh-Verband. Das neue deutsche Maas. Die Schlesische Industrie-Ausstellung des Jahres 1870.

**Zum Schluß:** Constituirung der General-Versammlung

- a) Rechenschafts-Bericht des Vorstandes.  
b) Neuwahlen

**Besuch der Industrie-Ausstellung im Schießwerder.**

**Fritz Böhm, Vorsitzender.**



**Die Restauration meiner Regelpbahn mit Cementguß ist beendet und von Sachkennern als sehr gut gelungen bezeichnet. Ich empfehle dieselbe allen Freunden des Regelschiebens und seinen Privatgesellschaften täglich diese benützen.**

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich den Aufenthalt durch neue Gartenanlage verschönert habe.

**Hirschberg im Mai 1870.**

**F. Schneider,**

Gastwirth zum „schwarzen Ross“.

## **Stangen'sche Vergnügungs - Reise**

zum Pfingstfeste (Abfahrt von Hirschberg 2. Juni)  
nach

# **Wien, Venedig und Mailand.**

Für diese höchst interessante Reise, welche Viebau, Wien, Graz, Adelsberg, Triest, Venedig, Verona, Mailand, Voben, Innsbruck, München, Salzburg, Linz etc. berührt, sind, um die Reise zu einer angenehmen zu machen, große Freilichkeiten vorbereitet. — Preise ab Viebau bis Wien und zurück: 11. Klasse 11 rthl., 11. Klasse 17 rthl., bis Venedig 11. Klasse 64 rthl., bis Mailand 11. Klasse 79 rthl.

In dem außerordentlich niedrigen Fahrpreise ist die Führung inbegriffen, ebenso die Einlasskarten zu verschiedenen Vergnügungen, zu allen Besichtigungen etc. und die Fahrten nach den italienischen Seen.

Die Führung findet unter unserer persönlichen Leitung, welcher langjährige Erfahrung zu Grunde liegt, statt. Ausführliche Programme gratis und Billets sind zu haben

- 1., im Stangen'schen Annoncen-Bureau in Breslau, Carlstraße 28,
- 2., bei Herrn Herrmann Wolter in Görlitz, am Obermarkt 18, und im

**Stangen'schen Reise-Bureau,**  
Berlin, Markgrafenstraße 43.



## Gröfſſung des **Bades Wiesau** bei **Volkenhain.**

Einem verehrten Publikum mache ich hierdurch die er-  
benedigte Anzeige, daß ich das Hedwigs-Bad zu Wiesau  
nebst der dazu gehörigen Restauration und dem im Dorfe  
gelegenen Logir-Hause pachtweise übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, den Ansprüchen  
des geehrten Publikums in jeder Hinsicht gerecht zu  
werden, und habe ich bereits sämtliche Räume und An-  
lagen einer gründlichen Renovation unterworfen.

Indem ich auf recht zahlreichen Besuch rechne, bemerke  
ich zugleich, daß ich die Verpflegung und Verköstigung der  
Kurgäste, wie es früher gebräuchlich, übernehme, und auch  
für diejenigen Gäste, welche zum Vergnügen den Ort be-  
suchen, für Speisen und Getränke bestens Sorge tragen  
werde.

Die Gröfſſung des Bades und der Restauration findet  
**Donntag den 13. Mai** statt.

Kurgäste wollen ihre Anmeldungen gefälligst an die  
Bade-Inspection zu Wiesau bei Volkenhain richten.

Was die Wirksamkeit und Heilkraft der Quelle, beson-  
ders für diejenigen, welche an Rheumatismen und Ner-  
venaffectionen leiden, anbelangt, so sprechen die besten  
Erfolge der vorangegangenen Jahre in günstigster Weise  
für.

**Heinr. Schneider.**

Wiesau, den 6. Mai 1870.

## Hierher gesehen!

Einem geehrten Publikum Schönau's und Umgegend hiermit  
zur Nachricht, daß trotz meines Umzuges, mein Geschäft un-  
verändert bleibt, da es durch Herrn Werkführer W. Rei-  
mann fortgesetzt wird. Ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen  
auch ferner zu erhalten.

**Konrad Tichatzky.**  
Schleifer und Siebmachermeister.

**Wilhelm Reimann.**  
Schleifer und Siebmacher.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich als Werkführer  
der Konrad Tichatzky'schen Schleiferei und Siebmacherei und  
bitte um geneigte Aufträge.

Schönau, Ober-Vorstadt.

Ich habe die Handelsstraß nach aus Uebereinstimmung beleit-  
et, indem ich dieselben öffentlich Abbitte leiste, warne ich  
jedem sich in diese Angelegenheit einzumischen. **Chr. V.**  
Ober-Schreibendorf, den 4. Mai 1870. Bauergutsbesitzer.

Die **Bade-Anstalt** für kalte, warme und künstliche  
Bäder, wie Regendouche, im weißen Adler zu Warmbrunn,  
wird zur geneigten Beachtung bestens empfohlen.

**Erklärung.**  
Ich habe den Häusler und Schuhmacher **August Jerschke**  
zu Bobertstein durch die unüberlegte Aeußerung, als komme  
er nach Schildau, die Leute unglücklich zu machen, beleidigt.  
Ich habe uns schießend verglichen und warne vor Weiter-  
breitung.  
Schildau, den 7. Mai 1870. **C. G.**

## Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt  
sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte  
gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen ge-  
gen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschuß-  
zahlung stattfindet, und regulirt die eintretenden Schäden  
nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt  
liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen  
erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem  
deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von  
Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, sowie mit  
jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Diensten.

**Gebrüder Cassel** in Hirschberg,  
**E. Jerschke**, Zimmermeister in Hirschberg,  
**S. Menzel**, Hotelbesitzer in Warmbrunn,  
**C. E. Hoppe** in Schmiedeberg,  
**W. Heintzel**, Gerichtsschreiber in Tiefhartmannsdorf,  
**Carl Nitsch** in Fischbach,  
**R. Luchs** in Schönau,  
**D. Cohn** in Landesbut,  
**Gustav Urban** in Schmiedeberg,  
**Joseph Walter** in Liebau,  
**Fr. Thamm** in Gräffau,  
**C. Schubert**, Maurermeister in Volkenhain,  
**Ferdinand Wuthe** in Jauer,  
**Fried. Siebert** in Jauer,  
**Emil Schmeißer** in Goldberg,  
**Eduard Langer** in Löwenberg,  
**Wilhelm Häbler** in Löwenberg,  
**August Schuster** in Löwenberg,  
**F. Scholz**, Polizeiverwalter in Schmottseifen,  
**Gustav Hubrich** in Greiffenberg,  
**S. Kossan**, Gerichtsschreiber in Zobten,  
**R. Schenkendorf** in Friedeberg a. D.,  
**Oswald Schröder** in Liebenthal,  
**S. Dannheiser** in Lauban,  
**Herrmann Wagner** in Selsenberg,  
**R. Hüttig** in Schönberg,  
**W. Hübler** in Marklissa.

6467.

## Agenten-Gesuch.

Für die preussische Lebens-  
Versicherungs-Actien-Gesellschaft  
in Berlin, welche bereits aufgeführt ist, werden für die  
kreise Hirschberg, Landesbut und Waldenburg  
tüchtige Vertreter unter sehr günstigen Provisions-Be-  
dingungen gesucht.

Bewerber belieben sich schriftlich zu melden bei der  
**General-Agentur für Schlesten.**

**Ed. & Em. Gradenwitz** in Breslau,

485]

Reuschestraße 48.

## Fünf Thaler Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, welcher mir die nichtswürdigen  
Gelichter, welche die scheußlichsten Verläumdungen gegen mich  
zu verbreiten suchen, so anzeigt, daß ich dieselben gerichtlich be-  
langen kann, denn nur zu aller Schmachtheit jähige Subiecte  
würden dadurch entlarvt, sonst würden dieselben nicht so selbe  
— sein, sondern sich freck äußern.

**Christian Jobel**, Bauergutsbesitzer  
in Conradswaldau, Kr. Schönau.



6478 Eine arme Mutter ist Willens, ihr Kind, ein Mädchen, alt 3 Mon., Religion ev., an Kindesstatt zu geben. Vermittelte Leute, die Willens sind, sich eines armen Kindes anzunehmen, werden ersucht, ihre Meldungen unter Chiffre L. M. 60 an die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung zu senden.

6542. Ich habe den Stellenbeherrschern Heinrich Sommer aus Stödel-Kaufung am 17. v. M. aus Uebereilung beleidigt und leiste hiermit Abbitte. **Eduard Wolf.**

### Verkaufs-Anzeigen.

6321. Eine **Schmiedenabruhrung** mit 10 Schl Ader und Wiese, **zwei Wohnhäuser**, eine **Scheune**, alles ganz neu, massiv gebaut, ist mit allem Inventarium sofort zu verkaufen, und zwar unter sehr vortheilhaften Bedingungen.

Das Nähere beim Schiedsmann **Ueberschär** zu Altschönau bei Schönau.

6323. In der belebten Kreis- und Garnisonstadt **Gubrau** ist eine gut frequentirte **Restauration** mit schönem, circa 3 Morgen großem Gesellschafts- und Gemüsegarten sofort zu verkaufen. Gebäude — elegante heizbare Kegelbahn, wie Colonaden — befinden sich im besten Bauzustande. Anzahlung 2500 Thlr. Nähere Auskunft bei **J. Knappe** in **Wohlau**.

### Gasthof-Verkauf.

In einer Kreisstadt ist einer der belebtesten **Gasthöfe** daselbst zu verkaufen. Die Lage desselben ist durchaus ganz gut, hat schöne und viel Stallung, großen Hofraum, Fremdenstuben, Tanzsaal, Gewölbe und Garten. Kaufgebot 15,000 Thlr., Anzahlung 5,000 Thlr., Hypotheken gut und sicher.

Nur Selbstkäufer erfahren bei portofreier Anfrage unter der Chiffre D. W., poste restante Hirschberg das Nähere.

6509. Ein **Haus** in gutem Bauzustande, mit 3 Stuben, Keller, Backofen und Scheune, zu welchem 10 Morgen Ader, mit Auslaas, gehören, sowie 1 Kuh, 2 Ziegen und Ackergeräthe bin ich Willens, umzugshalber aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich melden beim **Maurer Vilschke** in **Petersdorf** auf dem Bitriolwerk.

6550.

### Mühlen-Verkauf.

Wegen dem Tode meines Mannes bin ich geneigt, meine zu Kroschwitz, Kreis Bunzlau, gelegene, massive und neugebaute **Wassermühle** mit dem dazu gehörigen Inventarium auf den 14. Juni c aus freier Hand in meiner Behausung zu verkaufen, wozu jeder Käufer eine Caution von 300 Thlr. zu erlegen hat; es gehören zu derselben 8 Morgen Ader und Wiesen 2. Klasse, und sind die Gebäude in gutem Bauzustande.

Hierauf Reflectirende können auch jeberzeit vor dem Termin, ohne Einmischung eines Dritten, mit der Besitzerin in Unterhandlung treten.

**Amalie Arlt, geb. Hielscher.**

6567. Ein hier selbst auf der lebhaftesten Straße belegenes

### Haus

mit Häusler'schem Cementdach, in welchem seit Jahren ein lebhaftes Handelsgeschäft betrieben wird, enthaltend: Laden, 4 Stuben, Kammer, Keller und Küche; es eignet sich für jeden Gewerbetreibenden, seiner Lage wegen vorzüglich aber für Bäder oder Restaurateure. Preis 2400 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres bei **P. Wagner**, Agent.

### Haus-Verkauf.

In einer freundlichen, an der Eisenbahn gelegenen Stadt Nieder-Oelsens ist ein am Markte gelegenes, massiv gebautes **Wohnhaus**, einen großen Laden und 9 Stuben enthaltend, aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr **Schäfer** meister [6560]

**H. Weist** in Striebau

6486. Ich bin gewillt, mein hier selbst am Rinec in bester Geschäftsgegend belegenes **Wohnhaus**, worin leiblich betrieben wurde, vorgerückten Alters wegen unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswerth zu verkaufen.

**August Protz**, Lauban, im Mai 1870.

**Väder-Meier**



### Haus-Verkauf in Jauer!

Ein hier selbst auf der lebhaftesten Straße belegenes, fast noch neues **Haus**, in welchem seit Jahren ein lebhaftes Geschäft betrieben wird, ist einem teuren Familienverhältnisse halber, auf Wunsch auch mit dem **Geschäft**, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen preiswürdig zu verkaufen. Das schöne und große Grundstück eignet sich der vorzüglichen Lage halber auch für Conditorei, Restauration etc. Näheres bei

**Louis Selbig, Bahnhof-Straße Jauer.**

6179

### Guts-Verkäufe.

Mehrere in der Nähe von Landeshut gut gelegene **Pauerschütze** mit einem Flächeninhalt von 100—200 Morgen von besten Culturzustande, nebst sämmtlichem todten und lebendem Inventarium, sind unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen.

Näheres ertheilt der Commissionär **Herrmann Ruck** in Landeshut i Schl.

5754.

### Haus-Verkauf.

Mein **Haus** Nr. 138 zu Erdmannsdorf, mit 6 Zimmern, Küche, Keller und großem Garten, welcher vollständig mit einem **Haar** versehen; die Zimmer gut eingerichtet und trocken sind, auch für Fremde gut geeignet, die ihren Wohnort hier nehmen wollen. Näheres ertheilt der Eigentümer **H. Heurich**.

6397.

### Zu verkaufen!

Eine **Landwirthschaft** zwischen Striegau und Jauer mit 14 Morgen Ader, 2 Morgen Garten u. Wiese, massiv gebaut, fast neu, ist mit vollständigem Inventarium für 4000 Thlr. sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei Herrn **händler August Hoffmann** in Striegau.

6481. Eine hübsche, freundlich gelegene, kleine, ländliche **Wohnsitzung**, vorzüglich für einen Pensionär geeignet, ist zu verkaufen. Fr. Offerten unter Chiffre L. P. No. 40 poste restante Friedeberg a. O.

6511.

### Nicht zu übersehen!

Umzugshalber bin ich geneigt, mein **Haus** Nr. 7 auf der Hofenau zu Hirschberg bald zu verkaufen.

6375. Eine **Wassermühle** mit 3 Gängen (einem französischen und einem deutschen und einem Epitangan), in der Nähe von Reichenbach i. Schl., ist stichtseits halber zu verkaufen. Die Mühle ist ganz massiv, stödig gebaut, auch gehören dazu 10 Morgen Ader bester Qualität.

Näheres ertheilt Selbstkäufern der Mältermester **Eldner** in Gättmannsdorf bei Reichenbach i. Schl.



## Schießhaus-Verkauf zu Barchwitz.

Das im Jahre 1869 neu erbaute, dicht an der Berlin-Bohmer Eisenbahn belegene Schießhaus, mit großem Tanzsaal, Meubirg, Gartenanlage und ca. 4 Morgen Ackerland ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Verwalter der Schützengilde einzusehen und wollen sich auch Käufer bis zum 10. Juni d. J. melden.

Der Vorstand.

Ein Bauergrund mit ca. 130 Morgen incl. Busch und Wald, einem schönen Obst- und Grasgarten, vollständigem Inventarium, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Buchbinder Vogel zu Hohenberg.

Ein Bauergrund und Mühlengrundstück, eine Meile von Löwenberg entfernt, steht zum sofortigen Verkauf. Dazu sind nach Ausweis der Mutterrolle an Grundstücken:

- 1) 22,4 Morgen Ackerland,
- 2) 4,5 " Wiesenfläche,
- 3) 7,51 " Buschland,
- 4) 0,88 " Teichfläche,
- 5) 1,19 " Hausgarten und Hofraum.

Gebäude neu, massiv. Wohnhaus mit Stallung und neuem Mühlenwerk unter einem Dache; dazu noch eine Scheuer. Inventarium gut. Anzahlung nach Vereinbarung, jedoch 1000 Thlr. bestimmt.

Nähere Auskunft franco ertheilt der Kunst- und Handelsgärtner Ernst Junge, Kirchstraße Nr. 23 zu Löwenberg.

**Acker-Verkauf.**  
Ich bin Willens, die mir gehörigen Ackergrundstücke von Ober-Verbisdorf, gelegen zwischen der alten und neuen Eisenbahn, im Ganzen, wie parzellenweise, zu verkaufen. Verharmannsdorf.

Gottlieb Wenrich.

**Haus-Verkauf.**  
Ein auf lebhafter Straße Landesbuth's in gutem Bauzustand befindliches Haus mit Garten, am Fiederflus, was für Gerber, Kürber u. eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn G. Rudolph in Landesbuth.

**Zopfunterlagen,**  
Egr., in allen Farben und Längen, bei F. Hartwig, Hof-Felleur.

101.

## Zu Ausstattungen

bietet mein großartiges Lager eine reichhaltige Auswahl schwarzer und bunter Seidenstoffe, französische gewirkte Long-Châles von 6 rthl. an, Neglige-Stoffe, Züchen- und Inletleinen, Gardinen- und Möbelstoffe, Teppiche, Bett- und Tischdecken u. u., Steppdecken in Rattun, Purpur, Thubet und Seide, bekannt gute Qualität und auffallend billige Preise.

### Emanuel Stroheim,

äußere Schilbauerstr., im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den „3 Bergen“.

**Ein Zeugniß dankbarer Eltern!**  
Allen Eltern, die Noth und Sorge mit der Ernährung ihrer Kinder, besonders im Säuglings-Alter haben, möge durch diese Zeilen der Timpe'sche Kraftgries warm empfohlen sein, da wir an unserem Kinde das beste Resultat insofern erzielt haben, als der Gries die Muttermilch gänzlich ersetzt und die Kinder durch den Genuß desselben gesund und wohlgenährt worden. Durch diese Anerkennung des vortrefflichen Nahrungsmittels sei gleichzeitig Herrn Timpe unser herzlichster Dank dargebracht. Leipzig, den 25. October 1869.

Albert Gramer und Frau.  
a Paquet 8 und 4 gr. nur acht zu haben für Hirschberg und Umgegend bei G. Rödlinger, Gde der Schützenstr.  
Da der Kraftgries gegenwärtig wieder vielfach nachgeahmt und unter allerlei Vorspiegelungen dem Publikum ausgedrungen gelocht wird, so wird gebeten, genau auf den jedem Packet aufgedruckten Namen des Erfinders „Theodor Timpe“ zu achten.

**Bitte zu beachten!**  
Maschinengarn in allen Farben, das St. 6 pf., Maschinenseide, gute Qualität, das Pth. 8 gr., Beste Nähseide, das Loth 9 gr., Eisengarn, das Duzend von 1 1/2 gr. an, echt engl. Hanfzwirn, die Lage 3 gr., Fischbein, das Loth 2 gr., u. bei

6592 Georg Pinoff, Schulgasse 12.

**Frankfurter Lotterieloose**  
3. Originalpreisen a. kleine Antheile.  
Das Gesellschafts-Spiel enthält dieses Mal 10 verschiedene Nummern. 6573.

G. Wiedermann's Nachfolger. Rich. Kern. Hirschberg, Markt No. 16.  
NB. Die Gewinne können abgeholt werden.



# Avis!

Die Herren Goldarbeiter, Uhrmacher und Solche, die ihre Waaren direct beziehen wollen, mache ich darauf aufmerksam, daß ich in ächten Silber: Uhretten alter und neuester Facons arbeite, sowie fertige Colliers, Brochen etc., stets vorräthig halte. Auch werden Bandketten pro Fuß abgegeben und übernehme ich jede andere in dies Fach schlagende Arbeit. Ich bin in den Stand gesetzt, durch immerwährende Verbesserungen meiner größeren Werkzeuge (Präge- und Walzwerk) jeder anderen Concurrenz ohnedies die Spitze bieten zu können. Auch übernehme ich Aufträge zum Prägen in Silber, und wird solches zum billigsten Preise berechnet.

Friedeberg a. N.

Julius Grau, Goldarbeiter,  
Kettenfabrik und Präge-Anstalt.

5132. Papierservietten empfiehlt Carl Klein.

6536] 5-600 Körbe Getreide- und Kleispren offerirt  
E. Grüttner,  
Semmelwitz bei Jauer.

Warum denn in der Ferne suchen,  
sieh', das Glück, das liegt so nah  
in der

Preussischen Klassen-, Frankfurter Stadt-, Schles-  
wig-Holsteinschen Landes Industrie-Lotterie und sen-  
stigen Lotterie-Prämien-Anlehns.

**Glück auf!**

**100,000 Thlr. baares Geld**  
spendet ebenfalls dem Glücklichen Gewinner

**das Lotterie-Comptoir**

**G. H. Blasius in Schönau,**

sowie weitere Haupttreffer von 80,000 60,000 50,000  
40,000 30,000 25,000 20,000 15,000 12,000  
10,000 8000 6000 5000 4000 3000 2000  
1000 etc. etc.

Jedes gezogene Loos gewinnt und muß un-  
bedingt eine der obigen Prämien erhalten.

Originalloose mit Beifügung der Pläne und Listen a 1 rthl.  
21, 1gr. gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages  
empfiehlt bis 1. Juli d. J. obiges Lotterie-Comptoir.

Reclität und Pünktlichkeit ist die Devise.

**Mouleaux,**

in großer Auswahl, schon von 10 Sgr. an, empfiehlt  
**Max Eisenstädter**

6381. Ich habe ein sehr gut gehaltenes Tafel-Instrument  
zu verkaufen. Schuhmachermeister in Liebenthal

**Neue Salzbrunn-Quelle**

empfiehlt (6380) S. Nördlinger, Ode der Stadt

**Das Glück blüht im Weinberge!**  
ev. **250,000 M.**

bilden den Hauptgewinn der großen, v. d. hohen Staats-  
regierung genehmigten und garantirten

**Geld-Verloosung.**

26900 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur  
Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer  
ev. M. 250,000, 100,000, 50,000, 40,000,  
30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000,  
10,000, 8000, 6000, 21 mal 5000, 35 mal  
3000, 125 mal 2000, 205 mal 1000 etc.

Die nächste zweite Gewinn-Ziehung wird schon am  
18. und 19. Mai a. e. amtlich vollzogen und kann  
hierzu

1 ganzes Original: Loos nur Thlr. 4. —  
1 halbes " " " 2. —  
1 viertel " " " 1. —

gegen Einzahlung oder "Nachnahme" des Betrages.  
Jedermann erhält die vom Staate garantirten Origin-  
al-Loose selbst in Händen.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Aufmerk-  
samkeit ausgeführt, amtliche Pläne beigelegt und vollständige  
Auskunft wird gratis ertheilt. Nach statthabender  
Gewinnziehung erhalten die Interessenten amtliche Liste mit  
Gewinne werden prompt überschickt.

Die Gewinnziehung dieser großartigen Geldverloosung  
steht nahe bevor und da die Theilnahme hierbei voran-  
nehmlich sehr lebhaft sein wird, so beliebe man sich  
Glücksloose aus meinem Debit zu erhalten, sich baldigst  
direct zu wenden an

**J. Weinberg jr.**

Staats-Effekten-Handl. Hohe Bleichen 29 in Frankfurt a. M.

**Das große Loos**

von Zweihundert Tausend Gulden,

sowie weitere Gewinne von fl 50,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 2 mal 10,000  
etc. etc., kann man auch diesmal wieder erlangen in der von Rgl. Preuss. Regierung genehmigten und somit in der  
den Königl. Monarchie erlaubten Frankfurter Stadtlotterie, deren Gewinnziehung 1. Classe schon am 31. Mai  
und 1. Juni stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte glückliche Haupt-Collecte, mit ganzen  
Thlr. 3, 13, Halben a Thlr. 1, 22, Vierteln a 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einzahlung oder Nach-  
nahme des Betrages bestens empfohlen.

Der bestellte Haupt-Collecteur:

**Rudolph Strauss** in Frankfurt am Main.

Durch directe Theilnehmung in meiner Haupt-Collecte genießt man den Vortheil, von Schreibgeld-Berechnung etc.  
ganz verschont zu bleiben.



# F. V. Grünfeld's Bazar in Landeshut

enthält über 2000 Stück der neuesten und modernsten **Kleiderstoffe** vom einfachsten bis hochfeinsten  
6489.

schmack zu sehr billigen Preisen.

**Ripps Vegetable**, ein eleganter seidenreicher Stoff, pro lange Elle 11, 13, 15 und 19 Silbergrößen.

**Mozambique Vegetable**, pro lange Elle 5, 6, 7, 9—11 Silbergrößen.

**Nelour Double**, ein milder sammtartiger Stoff, sonst 19 Sgr., in allen feinen Farben, jetzt für 14 Sgr.

**Alpaca Eau de Nil**, für jede Jahreszeit, für 11, 13, 14 bis 18 Silbergrößen.

**Große Eau de Nil**, für 7, 9 und 12 Silbergrößen.

**Blaue und grüne Schotten** in Muselin, Croisé und Ripps, von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Silbergrößen an bis 15 Silbergrößen.

Ueber 100 Stück Mohairs und Alpacas, a 5 und 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., deren doppelter Werth leicht erkennbar.

Ueber 200 Stück Kleiderstoffe von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., worauf Wiederverkäufer besonders aufmerksam mache.

**Schwarze und bunte Seidenstoffe**, deren Fabrikate auf den größten Weltausstellungen preisgekrönt, in größter Auswahl.

**Gewirkte Long-Shawls**, deutsches und französisches Fabrikat, im Preise von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler aufwärts bis 100 Thaler.

**Woll-Shawls**, schwarze gestickte Tücher und Umhänge, sowie Jaquets, Talmas und Regenmäntel.

Auswahlendungen bereitwilligt. — Proben franco.

Die in meiner Handlung gestellten festen Preise erleichtern den Kauf und sichern auch dem Nichtkenner die reellste Bedienung zu.

# F. V. Grünfeld's Bazar in Landeshut.

## Gegen Brust- und Lungenleiden

die von den Apothekern I. Gl. Olschowsky & Wachsmann in Breslau mit Sachkenntnis bereiteten und von  
bedeutendsten Ärzten empfohlenen Malzpräparate untrügliche Mittel und zwar:

**Kiebig's chem. reines Malz-Extract**, die Fl. 10 Sgr., zugleich Siechen, Reconvalescenten und schwächlichen  
Kindern zu empfehlen;

**Malz-Brust-Syrup**, die Fl. 10 Sgr., **Malz-Extract-Bonbons**, das Pfund 12 Sgr.

Verlag in Hirschberg bei G. Rördlinger. Greiffenberg: Ed. Neumann. Charlottenbrunn: W. Kahle. Bunzlau: A.

ber. Gorkh: Louis Junfer. Jauer: Apotheker Stormer. Lauban: C. G. Pfaffmann. Goldberg: L. Namster. Löwen-

Aud. Stempel. Schweidnitz: Ad. Greiffenberg. Striegau: C. G. Opik. Waldenburg: Jos. Kolke. Warmbrunn:

A. Kahle. — Fernere Depositaire werden gesucht.

## Schon am 18. und 19. Mai

undet wieder die von allerhöchster Regierung errichtete und garantirte große **Gewinn-Verloosung** statt, enthaltend  
Gewinne von Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 16,000, 12,000, 10,000, 2 a 8000, 3 a 6000, 4 a 1800,  
5 a 1000, 5 a 3200, 7 a 2400, 21 a 2000 u. c.

Keine andere Lotterie dürfte dem Einleger größere Vortheile darbieten, als hier in so reichem Maße gebo-  
ten werden, denn nicht allein, daß jedes aus dem Glückrade kommende Loos unbedingt einen der  
enthaltenden großen oder kleinen Gewinne erlangen muß, ist die Einlage der vom Staate ausgestellten  
Originalloose so niedrig gestellt, daß

Ein ganzes Originalloos nur Thlr. 4. Ein halbes Thlr. 2. Ein viertel Thlr. 1 kostet.

Ein solches Unternehmen, bei welchem das Risiko so klein und die Aussichten auf enormen Gewinn so groß  
sind, empfiehlt sich wohl von selbst und darf daher einer recht zahlreichen Theilnehmung entgegensehen.

Geneigte Aufträge gegen Einlösung oder Nachnahme des Betrages werden prompt und gewissenhaft aus-  
geführt von dem mit dem Verkauf der Originalloose beauftragten Bankgeschäft

## Ignatz Kauffmann in Hamburg.

Amliche Pläne, Gewinnlisten und jede weitere Auskunft gratis.



Bei Einföndung von Kopfschneiten  
werden Mustertege von auferhalb  
prompt effectirt.

**Müte** in allerneuesten Facons,  
von Seide, Filz, Velour, Vique, Reinen,  
Cachemir, Alpaca, Wolle, sowie ächte  
und immitirte Panama's,  
empfeht in großartiger Auswahl  
das **Herrengarderobe- und Mode-Magazin**  
von  
**Louis Wygodzinski.**  
Hirschberg, Schildauerstr., neben der Kgl. Post.

# Gardinen,

6469

dauerhafteste Qualität in allen Breiten und Sorten, das Fen-  
ster schon von 20 Silbergr. an, bei  
**Scheimann Schneller**  
in Warmbrunn.



(6249)

Die

## Thon- u. Chamotte- u. Laaren-Fabrik von J. Hersel

in Allersdorf bei Raumburg a. D.,



Vertretung für Hirschberg und Umgegend: Herr Mauremeister **Ike**,  
empfeht ihre Fabrikate in glasierten Thonröhren für Kanalisirungen, Closet-Anlagen, Wasserleitungen etc.; anerkannt  
feste Chamottesteine, gewöhnliches Ziegelformat, wie Formstücke in den verschiedensten Dimensionen, Chamottenebel,  
Chamotte-Mörtel, feuerfeste Thone. Ferner Faconsteine, Kiesen, Bau-Ornamente, Rafen, Flansen etc.  
Station Heidegersdorf der Schlesischen Gebirgsbahn. Station Siegersdorf der Niederelb. Markt Eisenbahn.

Das Spielen aller Staats-Originallosse ist nunmehr überall gestattet.

**100,000 Thaler als erster Hauptpreis,**  
sowie die weiteren Prämien von Thaler 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 10,000,  
8000, 6000, 5000, 150 Mal 1000 etc. etc. sind zu gewinnen in den  
schon am 9. und 10. Juni

beginnenden großen Gewinn Verloosungen, in welchen nur Gewinne gezogen werden und daher weder  
gegebene Loos unbedingt einen der darin enthaltenen großen und kleinen Gewinne erlangen muß.

Kein anderes derartiges Unternehmen dürfte größere Vortheile und Garantien bieten  
hier für den Einleger in jeder Beziehung enthalten sind und kann ich daher dasselbe als eines der  
solidesten mit gutem Gewissen empfehlen. Die von hoher Regierung ausgestellten Originallosse  
laut amtlichem Prospectus Thlr. 4 ein Ganzes, Thlr. 2 ein Halbes und Thlr. 1 ein Viertel.

Geneigte Aufträge gegen Nachnahme oder Einmündung des Betrags werden durch mich prompt  
lichst und gewissenhaft ausgeführt und wünsche ich meinen werthen Abnehmern schon im Voraus den  
besten Erfolg.

**J. A. Baer, Baugeschäft in Mainz.**

6266

Amliche Gewinnlisten, Pläne und jede weitere Auskunft gratis.



# 1870er natürliche Mineralbrunnen

empfang bereits und erhalte während der Saison erneuerte Zuführen **direct** von den Quellen.

**Pastillen und Salze, Bade-Ingredienzien, Laugen und Seifen, Fichtennadel-Deçot, medic. Leberthran &c.,**

## künstliche Mineralwässer

aus den Fabriken von Dr. **Struve & Saltmann** in Breslau und Apotheker **Jonas** in Warmbrunn, empfiehlt

**F. Pücher,**

Mineralbrunnen-Handlung in Hirschberg.

Runde und geschlossene **Stroh- und Mode-Hüte** in reizenden, sehr fleidsamen **Façons** und geschmackvollen Garnituren, wie überhaupt alle in das **Pussfach** gehörige Artikel empfehle ich zu sehr soliden Preisen. —

**Stroh-Hüte** werden zum waschen und modernisiren angenommen, schnellstens und gut besorgt. 6562.

**Emanuel Stroheim,**

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „3 Bergen.“

**Schwarze Tuche und Buckskins,**

sowie

**Rock- und Beinkleiderstoffe,**

sämmtlich schon decatirt, in größter Auswahl. Auswärtige Aufträge werden prompt versandt. 6488

**F. V. Grünfeld's Bazar in Landeshut.**

**Für Maschinenbesitzer.**

Amerikanische selbstschmierende Stopfbuchsenstange, Englische Patent-Gummi-Reibriemen, sowie sämmtliche Gummiartikel zum technischen Gebrauche offeriren billigst

**Gebrüder Hannen, Crefeld.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



# Aecht kaukasischer Wanzenod garantirt sicheren Erfolg.

Mit diesem ausgezeichneten Mittel wird man sicher von dieser Plage befreit; alle Wanzen hören auf; garantirt. Aecht nur bei Carl Klein in Hirschberg, Louis Erler in Vollenhain und Theodor Vogel in Hohenfriedeberg.

6558 Ein- und zweispännige Spazierwagen stehen zu jeder Zeit zum Verkauf bei dem Schmiedemeister und Wagenbauer Gustav Bachmann in Gröbzig am Gröbzigberge.

**M. Stressig's Kleider-Magazin**  
empfehlte sich gütiger Beachtung und wird stets bemüht sein seinen Kunden mit reeller u. billiger Waare zu dienen.  
Friedeberg am Quais. 6557

## Kartoffel-Angebot.

100 Scheffel weiß- oder auch gelbfleischige schöne Zwiebel-Kartoffeln offerirt das Dom. Waltersdorf bei Lahn. [6530]

6556 Die zur Kohlenfeuerung eines Badofen nöthigen eisernen Gegenstände sind billig zu verkaufen bei A. Richter, Handelsmann in Liebenthal.

6475 Ein großer geräumiger Kinderwagen mit Ladenverdeck und nöthigen Sprühdern, so wie auch für den Winter zupassende Schlittentritten, steht zum baldigen Verkauf Pöchte Burgstraße Nr. 6.

Zu der von der kgl. Preuss. Regierung genehmigten

**158<sup>ten</sup>**

## Frankfurter Lotterie

mit 26,000 Loosen.

wor. 14000 Preise, 11 Prämien  
und 7600 Freiloose,  
Gewinne ev. fl. 200,000

2mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000  
15,000, 12,000, 10,000 re. re.,

empfehlte der Unterzeichnete Originalloose zur 1. Kl.  
Ziehung am 31. Mai.

Ganze a Zblr. 3. 13 Sgr., Halbe a Zblr. 1. 22 Sgr.  
Viertel a 26 Sgr.

gegen franco Einlösung des Betrags oder Kostnachs-  
nahme. Pläne und Ziehungslisten gratis. Gewinn-  
auszahlung sofort. Sorgsamste streng reelle Be-  
dienung wird zugesichert, und beliebe man gefällige  
Aufträge zu richten an [6495]

**Moritz Levy,**

Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

## Marinirte Forellen

sind auf Bestellung stets frisch zu haben bei  
Wwe. Endler,ichte Auenstr.

**Gebrannten Caffee, 1 Pfd. 8 Sgr.**

empfehlte L. Greulich,  
Warmbrunn, Reigsdorfer Straße 174.

Die Gutswirtschaft zu Fischbach offerirt  
zum Kauf noch 200 Breslauer Schiff-  
Kartoffeln.

**Görlitzer Thierschau-Loose**  
verkauft [6502] G. Nördlinger.

**Am 9. Juni d. J.**

beginnt die von der Herzoglich Braunschweigischen Regie-  
rung genehmigten und garantirten großen Geldverloosung  
in welcher nur Gewinne zur Entscheidung kommen, als

**Zblr. 100,000,**

60000, 40000, 20000, 15000  
12000, 2mal 10000, 2mal  
8000, 2mal 6000, 3mal 5000,  
12mal 4000, 2mal 3000, 34-  
mal 2000, 4mal 1500, 155mal  
1000, 7mal 500, 261mal 400,  
18mal 300, 383mal 200, 575-  
mal 100 u. s. w.

Unser Debit hat sich stets als das

**Alferrglücklichste**

bewiesen, da uns sämmtlich die größten Treffer zu Theil  
wurden, wir halten uns zu dieser so günstigen Verloosung  
mit einer großen Nummerauswahl bestens empfohlen.

Ein Ganzes Zblr. 4, ein Halbes Zblr. 2,  
ein Viertel Zblr. 1.

Nach der Ziehung werden amtliche Ziehungslisten und  
Gewinnelder sofort unter gewohnter Pünktlichkeit  
genau zugesandt. Man wende sich baldig an das  
Güds-Comptoir von

**Adolph Lilienfeld & Co**

Grasfeller 7. Hamburg



# L. Wallfisch

## in Bolkenhain

empfiehlt

### Neue geschliff. Bettfedern

zu bekannt auffallend billigen Preisen.

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

## Kein Zahnschmerz

eristirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

**Z. Thiele** in Berlin, Fädenstr. 24.

Zu haben in Flaschen a 5 Sgr. bei folgenden Herren: **A. Schults** in Hirschberg, **R. Weber** in Bunzlau, **A. Meigel** in Frankenstein, **E. Scoda's Wwe.** in Friedeberg, **Rob. Drosdatus** in Glas, **Heinrich Lechner** in Goldberg, **Ludw. Kofke** in Jauer, **J. G. Siller** in Lauban, **J. F. Waltschütz** in Liebau, **E. Adolph** in Liegnitz, **Alb. Leopold** in Neutirch, **Adelbert Weiss** in Schönau, **N. Lachmuth** in Schönberg, **G. V. Dpitz** in Schweidnitz, **E. G. Dpitz** in Striegau. [2573]

Zahnmittel der Welt!

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

## Die Riesengebirgs = Kräuter = Brust-Pastillen

1251

von **A. Edom** in Hirschberg  
haben sich als bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Rauch bewährt, und sind dieselben in folgenden Niederlagen zu haben:

Hirschberg bei **A. Edom** und **P. Zehrmann** auf dem Waghofe; Warmbrunn bei **J. Liedl**; Hermsdorf u. A. bei **J. Ernst**; Schweidnitz bei **H. Gehhardt**; Greifenhagen bei **J. Nobel**; Friedeberg a. L. bei **Frau Scoda**; Lauban bei **G. Frlmann**; Vollenhain bei **A. Kolke**; Hohenfriedberg bei **Vogel**; Schönau bei **L. Büchler**; Goldberg bei **Otto Arlt**; Liegnitz bei **Brendel**; Landeshut b. **E. Rudolph**; Löwenberg b. **B. Weinert**; Schweidnitz b. **Jul. Hallmann**; Jauer b. **Franz Gärtner**; Krasdorf b. **A. Dittich**.

Ein höchst eleganter Wiener Concert-Flügel, 7 oct. aus dem Nachlaß des Fürsten Hohenzollern, bestehend in Löwenberg, ist sehr billig zu verkaufen.

Zuchlaube Nr. 6.

**Einen engl. Zucht-Eber,**  
Jahr alt, verkauft  
**Dom. Ober-Steinfirch**  
per Martilla.

Man biete dem Glücke die Hand!

ev. M. **250,000**

als höchsten Gewinn bietet die neueste grosse Gold-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar plangemäss kommen im Laufe von wenigen Monaten **26,900 Gewinne** zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von ev. M. **250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 2 mal 20,000, 3 mal 15,000, 4 mal 12,000, 4 mal 10,000, 5 mal 8000, 7 mal 6000, 21 mal 5000, 35 mal 3000, 126 mal 2000, 205 mal 1000, 255 mal 500, 350 mal 200, 13,200 mal 110 etc.**

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am **18. u. 19. Mai 1870** statt, und kostet hierzu

1 ganzes Original-Staats-Loos nur Thlr. 4, — Sgr.  
1 halbes 2, —  
1 viertel 1, —

gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages. 6203.

Alle Aufträge werden sofort mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehene Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

## S. Steindecker & Co.,

### Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg,

Ein- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehensloose.

Um Irrungen vorzubeugen, bemerken wir ausdrücklich, dass keine ähnliche vom Staate wirklich garantirte Geld-Verloosung vor obigem amtlich planmässig festgestellten Ziehungstermin stattfindet und um allen Anforderungen möglichst entsprechen zu können, beliebe man gefl., die Aufträge für die vom Staate garantirten Original-Loose baldigst uns direct zugehen zu lassen.

D. O.



**Rohe und gebrannte Caffee's,**  
reinschmeckend und billig, offerirt  
5180. **G. Rördlinger.**

**Erlaubte und vom Staate garantirte**  
**Original-Staatsloose.**  
Nächste Ziehung am 10. Juni.  
29,000 Gewinne von 12 rthl. bis 100,000 rthl.  
verfenbet in ganzen Stücken a 4 Thaler, Halbe a 2 Thaler,  
Viertel a 1 Thaler.

**L. Oppenheim jr. in Braunschweig.**  
NB. Pläne und Listen gratis. — [6483]

6541 **Verschiedene Sorten Samen- und Kartoffeln** verkauft

**F. Heller in Herischdorf.**

65071 Sub Nr. 30 zu Hartau bei Hirschberg liegen 40 Str.  
Wiesenheu zum Verkauf.

**Allerneueste**  
**Gewinn-Verloosung.**

**Nur 1 Thaler Courant**

baar od. gegen Postnachnahme kostet bei Unterzeichnetem  
ein Viertel-Original-Loos zu der am 9. Juni 1870 unter  
Garantie hoher Staats-Regierung stattfindenden Ziehung  
der großen

**Staats-Gewinn-Verloosung,**

welche letztere in ihrer Gesamtheit 29,000 Gewinne  
im Betrage von nahezu

**Zwei Millionen Thaler Pr. Cour.**  
worunter Haupttreffer von

**Thaler 100,000,**

**60000, 40000, 20000, 15000,**  
12,000, 2 mal 10,000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal  
5000, 12 mal 4000, 2 mal 3000, 34 mal 2000, 4 mal  
1500, 155 mal 1000, 7 mal 500, 261 mal 400, u. s. w.  
u. s. w. enthält.

(Ganze Loose kosten 4 Thlr. und halbe 2 Thlr.)

Die Gewinne werden baar durch Unterzeichneten in  
allen Städten Deutschlands ausbezahlt, u. a. amtliche  
Ziehungslisten und Pläne gratis verhandt.

Meine Interessenten habe schon 34 Mal das große  
Loos u. die größten Haupttreffer ausbezahlt u. a. kürz-  
lich die Haupt-Gewinne von 100,000 Thaler auf No.  
21,660 und 60,000 Thaler auf No. 2621.

**Nicolaus Jacobi,**

vom Staate bestellter Ober-Einnehmer  
in Bremen.

P. S. Aufträge auf diese vom Staate garantirten  
Original-Loose können zur Bequemlichkeit auch durch  
Postanweisung gemacht werden. D. D.

**Ungarische Pflaumen und Schäl-Obst**  
in vorzüglichen Qualitäten billigt bei  
5670 **Hermann Günther.**

**Leinsamen-Offerte.**  
Neuerst schönen Rigaer Kron-Leinsamen verkauft dieses Jahr  
spottbillig **August Waiwald, Schlossermeister.**  
[6543] in Schönau.

**Bekanntmachung.**

Am 31. Mai d. J. beginnen die Ziehungen  
der 158. Königl. Preuss. genehmigten  
Frankfurter Stadt-Lotterie, in welcher die  
Hauptpreise von 2 Mal 100,000 Gulden,  
50,000, 25,000, 20,000, 15,000 u. s.  
f. gewonnen werden.

**Ganze Original-Loose** 1. Klasse für 3 Thlr.  
13 Sgr., **Halbe** für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.  
**Viertel** für 26 Sgr., empfiehlt unter Zus-  
icherung redlicher u. pünktlicher Bedienung.  
Der obrigkeitl. angestellte Hauptcollecteur

**Salomon Lewy,**

Pfingstweidstrasse No. 12

in Frankfurt a. M.

**Kauf = Gesuche.**  
6414 **Zickelfelle** und **gelbes Wachs**  
kauft stets zum höchsten Preise

**Caspar Hirschstein,**  
dunkle Burgstrasse Nr. 16.

**Rheinweinflaschen**  
kauft 6503 **Louis Schultz.**

**Alterthümliche eis. Thüren u. Gitter**  
werden gut bezahlt [6471] Bahnhofstrasse 39.

6313. Eine **Wasser- oder Rostmangel**, mit od. auch ohne  
Färberei, wenn möglich im Gebirge, wird baldigt zu haben  
event. auch zu kaufen gesucht.

Näheres ertheilt der Commissionair **Herrmann Bürger**  
in Landeshut i. Schl.

6510. Ein noch brauchbares **Caroussel** wird bald zu kaufen  
gesucht. Näheres unter J. B. poste restante Lahn.

6589. Ein **Grundstück** von 2 bis 3 Morgen wird zu kaufen  
gesucht. Offerten unter Chiffre P. Z. nimmt die Expedition  
des Boten entgegen.

**Zu vermietthen.**

6579. 2 Stuben, Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung und  
sonstiger Beigelaß, sind zu vermietthen kleine Schönenstraße  
Nr. 5. **Wwe. Schell.**

Das Spielen der Original-Staats-Loose ist gesetzlich erlaubt.



6548 Eine **Wohnung**, bestehend aus Stube, Alkove zc., ist zum 1. August c. miethsfrei bei **Louis Schulz** am Markt.

6434. Zwei herrschaftliche **Wohnungen**, bestehend aus mehreren Zimmern, erstere mit Balcon (auf Wunsch mit Stallung) und Wagenremise, in prachtvoller gesunder Lage, im Preise von 60—50 rthl., letztere auch getheilt, im Preise von 30 und 20 rthl., sind zu vermieten und per Johanni beziehbar. Näheres ertheilt Herr Kaufmann **Schmiedel**, Kornlaube Nr. 50, im Cigarrengeschäft.

6549. Wegen Mangel an Raum sind verschiedene **Möbel** billig zu vermieten. Auskunft Verndtenstraße No. 3, eine Treppe, links.

6358. Eine **Stube** ohne Zubehör, ist zu vermieten. **R. Schol.**, Maler.

6276 Eine **Wohnung** ist zu vermieten dunkle Burgstr. 6.

6275. Zwei leicht heizbare **Stuben** mit Küche und Zubehör zu vermieten Hellenbergstr. 24.

6499. An eine stille Mietlerin ist zu Johanni eine **Stube**, nebst **Alkoven**, zu vermieten äußere Langstraße. Das Nähere durch die Expedition des Boten.

6492. Eine **Stube** mit **Alkoven**, vornheraus, ist zu vermieten. **Portengasse** Nr. 6.

**Warmbrunn, Hermsdorferstr. 125,**  
ein freundliches Quartier, Sonnenseite, prächtige Aussicht, für 80 Thaler. [6504]

6491. **Stube** mit **Kammer** zu verm. Greiffenbergerstraße 21.

6517. Eine **Stube** mit **Alkoven** und **Küche** ist zu vermieten und Johanni zu beziehen Hellenbergstr. 21.

6391. Eine **Wagenbauerei** mit eingerichteter Schmiede, Stellmacher-, Sattler- und Ladirer-Werkstatt, nebst Wagenremise und Wagenschuppen, ist im Ganzen oder getheilt bald zu vermieten und Johanni zu beziehen bei **H. Breuer** in Löwenberg.

6184. **Mieth = Gesuch.**  
Zwei geräumige Stuben, Küche und Bodengelaß werden zu Johanni von ruhigen Mietlern außerhalb der Stadt gesucht. Auch wird um Angabe des Preises gebeten. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Louis Schultz**

**Personen finden Unterkommen.**  
6395. Einen tüchtigen **Bauzeichner** suche ich zum sofortigen Antritt **Seiffert**, Maurermeister. Liegnitz.

6503. Zwei **Gesellen** und einen **Lehrling** nimmt an **Herrn Rose**, Korbmachermstr. in Hirschberg.

**Tüchtige Klempnergesellen**  
sucht **Alwin Aschenborn**, Hirschberg.  
6585. Einen zuverlässigen, tüchtigen **Barbiergehilfen** sucht **Groschke**.  
6445. Einen **Schneidergesellen** sucht **A. Erfurth** in Schmiedeberg.

6581. Zwei tüchtige **Tischlergesellen** finden dauernde Beschäftigung beim **Tischlermstr. Groß** in Reischdorf.

**Tüchtige Rock- u. Westenschneider**  
finden sofort in meinen Arbeitsjalen dauernde Beschäftigung. Löhne für Röcke 2 bis 4 Thlr. und Westen 17 bis 22 1/2 Sgr. 6490. **F. V. Grünfeld** Landeshut i. Schl.

6493. Ein **Färbergesell** und ein **Drucker** können dauernde Beschäftigung erhalten bei **C. Roscher** in Fischbach.

**Maurergesellen**  
finden sofort dauernde Beschäftigung bei **A. Böhm**,  
Maurermeister, wohnhaft Warmbrunner Straße. 6354

6568. Innere Schildauer Straße Nr. 78 ist eine **Wohnung** bald oder 1. Juli c. zu vermieten.

**Tüchtige Maurergesellen**  
finden sofort dauernde Beschäftigung bei **E. de Lalande**, Maurermeister, (vormals **M. Altmann**).

6308. Ich suche für mein Specerei-Waaren-Geschäft einen mit guten Zeugnissen versehenen, unverheiratheten **Haushälter**. Antritt zum 15. d. M. **Wilh. Schubert** in Walzburg.

6297. Einen unverheiratheten **Schäferknecht** sucht per Johanni das **Dominiunum Komni**.

6547. Eine tüchtige **Köchin** wird zum 2. Juli gesucht von **Weidner**, Hirschberg, äußere Schildauerstraße 48.

**30 Schachtarbeiter** finden  
sogleich dauernd Beschäftigung.  
Taglohn 11—12 Sgr. 5925

**S. Kahl**, Maurermstr., Arnöb.  
Ein tüchtiger, nüchterner und zuverlässiger **Pferdeknecht**

findet bei 40 rthl. Lohn sofort ein Unterkommen in der Scholtisei zu **Krebsdorf**.  
Desgleichen findet daselbst auch ein **Torfmacher** dauernde Beschäftigung. 6551.

6505. Zum baldigen Antritt sucht ein zuverlässiges Dienstmädchen vom Lande der Lehrer **Bennde**, Schützenstr. 30.

6566. Eine **Bedienungsfrau**, sowie brauchbare Dienstmädchen, finden baldiges Unterkommen durch das **Vermietungs-Comptoir von Auguste Wose**.

Eine perfecte **Köchin** wird zur **Gruner'schen Felsenkeller-Restoration** gesucht. Antritt bestimmt den 16. d. M. Näheres bei **Hermann Gruner**, Herrenstr. 124. Hirschberg, den 6. Mai 1870. 6453.

6388. Eine gesunde kräftige **Amme** sucht **Gebamme Conrad**.

**Personen suchen Unterkommen.**  
6582. Ein **Gärtner**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine dauernde Stellung. Adressen P. N. sind in der Expedition des Gebirgsboten niederzulegen,



## Stellung

wird für ein junges, gebildetes Mädchen mit guten Attesten zur Unterstützung der Hausfrau auf dem Lande, in der Liegnitzer oder Jauer'schen Gegend, pro 1. Juli c. gesucht. Näheres beim  
Polizei-Sekretär Baumert in Liegnitz.

6306. Ein alleinlebendes Mädchen in gesetztem Alter, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht und in allen weiblichen feinen Handarbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einer älteren Herrschaft oder einem Herrn.

Gefällige Offerten werden erbeten unter Chiffre F. H. 125 poste restante Hirschberg i. Schl.

## Lehrlings = Gelege.

6524 Für die neu zu eröffnende Humboldt-Apothek in Görlitz suche ich zu Johanni oder Michaelis a. c. unter günstigen Bedingungen einen **Cleven**. Näheres bei **A. Welt** in Liegnitz.

6371 Ein Knabe reichlicher Eltern, der Lust hat Kellner zu werden, kann sich melden im **Hotel zu den drei Bergen** in Hirschberg.

6580 Einen **Lehrling** nimmt an  
Hirschberg. Böttcher-Meister Reimann.

6360. Ein **Bäcker-Lehrling**, welcher schon eine Zeit lang gelernt hat, wird gesucht. Nähere Bedingungen beim  
Bäckermstr. Schübel in Nieder-Hermisdorf bei Waldburg.

6334. Einen Knaben, welcher Lust hat **Schornsteinfeger** zu werden, nehme ich in die Lehre; auch können durch mich noch einige gut placirt werden. Schornsteinfeger-Mstr. Vater zu Naumburg am Queiß.

## Gesunden.

6555. Eine silberne **Uhrkette** ist gefunden worden und kann der rechtmäßige Eigentümer dieselbe wieder in Empfang nehmen beim  
Gastwirth Mehlig in Wiesa.

6512 Ein **kleines hellbraunes Hündchen** ist zugelaufen und kann vom Eigentümer abgeholt werden auf dem Dominium Hartau.

6523 **Zugelaufener Hund.**

Freitag den 6. Mai hat sich zwischen Merzdorf und Warmbrunn ein schwarzer Newfundländer zu mir gefunden und kann der rechtmäßige Eigentümer denselben gegen Erstattung der Kosten abholen beim  
Fischer Herrmann zu Arnsdorf.

## Verloren.

6559. Am 3. Mai d. J. ist auf der Straße von Hainwald nach Löwenberg ein braun- und weißgefleckter **Wachtelhund** mit braunem Kehlgang verloren gegangen, um dessen Rückgabe gegen Erstattung der etwaigen Kosten ich bitte.

Goldberg, den 7. Mai 1870. A. Locken.

## Verlorener Hund.

6565. Ein kleiner, gelber Hund, auf den Namen „Fadale“ hörend, hat sich Freitag in Hirschberg verlaufen. Wer ihn nach Hirschdorf, Villa Aderholz, bringt, erhält eine Belohnung.

## Geld = Verkehr.

## 1500 Thaler

werden auf ein städtisches Grundstück zur ersten Hypothek bald oder Johanni zu leihen gesucht; reeller Werth des Grundstücks 7000 Thaler. 6289

Nähere Auskunft erteilt der königliche Rechtsanwalt Herr Wenzel. Hirschberg im Mai 1870.

## 120,000 Thlr.

sind auf gute ländliche Grundstücke gegen pupill. Sicherheit auszuliehen, auch werden ff. Hypotheken in jeder Höhe bei

## bill. Discout

lombardirt. Näheres bei G. Strohbach, Breslau, Oberstr. 19.

6588. Eine pupillarisch sichere Hypothek über ca. 1000 rthl. ist zu cediren. Nur auf directe Anfragen Näheres sub N.N. Nr. 90 durch die Expedition des Boten.

## Einladungen.

6519 Zum **Kalldannenessen**, heut Abend den 10. d. M., ladet ergebenst ein  
Schöber, Hospitalstraße.

5964.

## Restauration.

Meine im guten Bauzustande befindliche Restauration mit Garten und Regelpbahn, bin ich willens zu verpachten, auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres bei mir selbst. R. Felig, Striegau.

6477.

## Maitrank

von täglich frisch gepflüctem Waldmeister empfiehlt  
**Albert Bischoff.**  
Burg Kynast.

## 6554 Brauerei Greiffenstein. Grosses Concert

am Bußtage, Mittwoch, den 11. Mai, ausgeführt von der Neustädter Schützen-Kapelle (20 Mann stark).

Bei schönem Wetter im Garten.  
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Sgr. Programms an der Kasse.  
Wozu ergebenst einladet A. Weher, Brauereimeister.

## Getreide = Markt = Preis.

Jauer, den 7. Mai 1870.

Der	2. Weizen	3. Weizen	roggen	Gerste	Hafer
Scheffel.	rthl. gr. v. f.	rthl. gr. v. f.	rthl. gr. v. f.	rthl. gr. v. f.	rthl. gr. v. f.
Höchstes	2 28	2 19	2 2	1 20	1 4
Mittler	2 23	2 16	1 29	1 17	1 2
Niedrigster	2 18	2 10	1 27	1 15	1

Getreide = Preis bei der Kreis-Stadt Schweidnitz  
den 6. Mai 1870.

pro Scheffel preuß.	Höchstes	Pr. mittler	Pr. niedrigst	Pr.
Weißer Weizen	3 2	2 26	2 20	—
Gelber Weizen	2 25	2 17	2 10	—
roggen	2 5	2	2 26	—
Gerste	1 20	1 15	1 10	—
Hafer	1 6	1 3	1	—
Raps	—	—	—	—

Schwarz, den 7. Mai 1870

Kartoffel-Spiritus 100 Oert bei 80° Tralles loco 15 bl.  
Kleeblatt, rothe, sehr still, ord. 11-12 rthl., mittel 12 1/2.  
14 rthl., fein 14 1/2-15 1/2 rthl., hochfein 16-16 1/2 rthl. pr. Gr.  
Weisse, ohne Frage, ord. 15-17 rthl., mittel 18-20 1/2 rthl., fein 22 1/2-24 1/2 rthl., hochfein 25 1/2-26 1/2 rthl. pr. Gr.  
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 gr.